

SEMINARE VERANSTALTUNGEN

JANUAR BIS JUNI 2010

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG NRW



“Freiheit ist immer die Freiheit der Andersdenkenden”

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW e.V. wurde 1996 als Rosa-Luxemburg-Bildungsverein gegründet. Mit unseren Bildungsangeboten möchten wir aktuelle politische Bildung und historisches Wissen vermitteln, wissenschaftliche Diskussionen und Erkenntnisse fördern und politisch nutzbar machen, kritisches Denken und emanzipatorisches Handeln anregen. Unsere Veranstaltungen sollen dazu beitragen, dass sich Menschen selbstbewusst und kompetent politisch einmischen.

Die Stiftung sieht sich in den Traditionen des demokratischen Sozialismus und Internationalismus, der ArbeiterInnenbewegung und der Frauenbewegung, des Antifaschismus und Antirassismus. Rosa Luxemburgs radikale Kritik des Kapitalismus ist für uns ebenso Verpflichtung wie ihr überzeugtes Eintreten gegen antidemokratische Bestrebungen und unhistorisches Denken in der ArbeiterInnenbewegung. Unsere Bildungsangebote sind Teil des bundesweiten Stiftungsverbands der Rosa Luxemburg Stiftung (Berlin), die zu den großen Trägern politischer Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland gehört und der Partei DIE LINKE nahe steht.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW versteht sich als Forum für vielfältige linke Initiativen, Bewegungen und Denkrichtungen. Wir wollen mit unseren Bildungsangeboten Diskussionsforen für die Entwicklung linker Alternativen schaffen, kulturvollen Meinungsstreit fördern und zur Entwicklung einer humanen und solidarischen Gesellschaft beitragen. Dazu führen wir – zum Teil gemeinsam mit KooperationspartnerInnen – Tagungen, Seminare und Abendveranstaltungen durch. Unser Angebot für das laufende Halbjahr ist in dieser Broschüre zusammengefasst.

Weitere Informationen und Aktualisierungen finden sich im Internet unter www.rls-nrw.de.

Im Vorstand der Stiftung sind: Peeter Raane (Vorsitzender), Dr. Gabriele Nintemann (stellv. Vorsitzende), Jürgen Egner (Schatzmeister), Jonas Bens, Ulrike Detjen, Ralf Jonas, Julia Killet, Hinrich Kuhls

Im Beirat der Stiftung sind: Prof. Dr. Clemens Knobloch (Vorsitzender), Dr. Salvador Oberhaus (stellv. Vorsitzender), Cornelia Swillus-Knöchel (stellv. Vorsitzende), Udo Achten, Dr. Christoph J. Bauer, Prof. Dr. Andreas Fisahn, Karl-Heinz Heinemann, Dr. Margret Jäger, Rolf Jüngermann, Dr. Christoph Jünke, Jürgen Klute (MdEP), Daniel Kreutz, Antonia Kühn, PD Dr. Friederike Kuster, Magret Müller, Dr. Paul Oehlke, Brigitte Stelze

BildungsreferentInnen: Rainer Nickel, Melanie Stitz

Finanzen: Sven Kühn

Anschrift:

Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW e.V.

Siegstraße 15, 47051 Duisburg

Fon: 0203/ 3 17 73 92, Fax: 0203/ 3 17 73 93

post@rls-nrw.de, www.rls-nrw

Satz und Druck: Mondial Druck und Medien

Inhaltsverzeichnis

Landespolitische Foren

Eine Schule für Alle: Gemeinschaftsschule in NRW und anderswo (Essen, 20. Februar).....	15
Welche Arbeitsplätze braucht Nordrhein-Westfalen? (Köln, 6. März)	19
Psychosoziale Destruktion im Neoliberalismus (Düsseldorf, 13. März).....	23
Veranstaltungen im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010.....	37
Schwerpunkt 2010: Energie – Macht – Klima.....	37
GENDERWERKSTATT	39
Jugendbildungsprogramm	40
Veranstaltungen des kommunalpolitischen forums nrw	42

Programmübersicht nach

Veranstaltungsorten 4

Arnsberg-Hüsten, Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen,
Hattingen, Köln, Krefeld, Lippstadt, Münster, Oberhausen,
Recklinghausen, Remscheid, Siegen, Soest, Solingen, Wuppertal

Die Veranstaltungen in

zeitlicher Reihenfolge 9

Treffpunkte in Münster.....	43
Informationen zur Rosa-Luxemburg-Stiftung.....	44
Rosa-Luxemburg-Clubs.....	44
Jugendbildungswerk der RLS	44
Studienwerk der RLS	44
Formular für Anmeldungen	47

Programmübersicht nach Veranstaltungsorten

ARNSBERG-HÜSTEN

Der gläserne Bürger – Staatliche Eingriffe in die Privatsphäre

Di 9. 3., Sascha May

Migration – Möglichkeiten, Vorstellungen, Verfahrensweisen

Di 27.4., mit Lutz Eggeling

BIELEFELD

„Feuer, Wort, Widerstand, Würde“. – Lesung

Mi 13.1., mit Bert Papenfuß

Geschichte und Aktualität des deutschen Linkssozialismus – Zur neuerlichen Diskussion über Konzepte zwischen Wirtschaftsdemokratie und Rätssystem

Do 21.1., mit Dr. Christoph Jünke

Was für ein Spiel wird hier gespielt? Lesung

Mi 3.2., mit Marcus Hammerschmitt

Das Modell Sozialismus mit chinesischen Merkmalen? Zum Entwicklungsstand Chinas und seiner Rolle in Weltpolitik und Weltwirtschaft

Do 18.2., mit Prof. Dr. Theodor Bergmann

Mein Herz liegt neben der Schreibmaschine – Ruth Berlaus Leben vor, mit und nach B. Brecht

Mi 3.3., mit Dr. habil. Sabine Kebir

Wie funktioniert Herrschaft im modernen Kapitalismus? – Zur Hegemonietheorie des Antonio Gramsci

Do 4.3., mit Dr. habil. Sabine Kebir

Das System des Wirtschaftens verändern! Aber wie?

Do 22. 4., mit Christoph Lieber

Gerechtigkeit als zentrale Frage von politischer Philosophie und politischem Handeln

Do 17.6., mit Prof. Dr. Christoph Butterwegge

BOCHUM

Kapp-Putsch und Märzrevolution im Jahr 1920. Radtour von Dinslaken nach Wesel

Sa 17.4., mit Volker Gerwers

DORTMUND

Davidstern und Lederball – Antisemitismus und Rassismus im europäischen Fußball

Do 14.1., mit Dietrich Schulze-Marmeling

Psychologische Herrschaftstechniken im Neoliberalismus

Do 11.2., mit Burkhard Wiebel

Europäisiert sich die Bourgeoisie?

Do 11.3., mit Beate Landefeld

Die Mörder gehen in der Welt herum – Lesung

Fr 19.3., mit der Lyrikgruppe Querköpfe

Karstadt ist tot; es lebe die Innenstadt

Do 10.6., mit Stefan Hochstadt

DÜSSELDORF

Die Klimakatastrophe – Welche Aktionsmöglichkeiten gibt es nach dem Kopenhagener Gipfel? Tagesseminar

Sa 23.1., mit Bernd Brouns u.a.

Das „Nordische Modell“ als Gegenentwurf zum angelsächsischen Kapitalismus

Mi 24.2., mit Friedrich Carl und Dr. Paul Oehlke

Psychosoziale Destruktion im Neoliberalismus – Konferenz

Sa 13.3., mit Dr. Reinhold Bianchi, Frauke Bosbach, Dr. Carolin Butterwegge, Frank Jäger, Katja Kipping (angefragt), Prof. Dr. Clemens Knobloch, Daniel Kreuz, Prof. Dr. Morus Markard, Prof. Dr. Hans Joachim Markowitsch, Prof. Dr. Käte Meyer-Drawe, Karina Ossendorf, Dr. Thomas Ruprecht, Mathias Seibt, Dr. Burkhard Wiebel, Bernard Perrefort

Genosse Pablo – Picassos politisches Engagement in Leben und Werk

Do 15. oder 22.4., mit Dr. Michael Carlo Klepsch

Treffen der Generationen: Rebellinnen gestern – damals – heute

Di 18.5., Podiumsdiskussion. GENDERWERKSTATT

Solidarische Stadt: Welcher Gestaltungsspielraum ist in Stadtplanung und Stadtentwicklung vorhanden?

Do 27.5., mit Dr. rer. pol. Hans Günter Bell

Rebellinnen – Workshop aus der Reihe GENDERWERKSTATT, mit Anne Schülke

Sa 29. und So 30.5., jeweils 11-17:00 Uhr: Teil 1

Sa 12. und So 13.6., jeweils 11-17:00 Uhr: Teil 2

Di 22.6., 19:00 Uhr: Präsentation

Mit Düsseldorfer Literaten auf frechen Wegen. Literaturhistorischer Stadtrundgang

So 13.6., mit Wulf Metzmacher

Reality TV: Von den Grenzen eines grenzenlosen Vergnügens.

GENDERWERKSTATT

Di 29.6., mit Prof. Dr. Elisabeth Klaus

DUISBURG

Wie demokratisch ist der bolivarianische Prozess in Venezuela oder was bedeutet der Sozialismus des 21. Jahrhunderts?

Do 21.1., mit Jan Kühn

Feindbild Iran

Di 23.2., mit Clemens Ronnefeldt

„Autonomer Sozialismus?“ Die Gruppe „Socialisme ou Barbarie“ und Cornelius Castoriadis. Workshop

Sa 13.3., Andrea Gabler und Harald Wolf

Antisemitismus und Islamophobie – ein Vergleich

Fr 19.3., mit Dr. Sabine Schiffer

Zur aktuellen Entwicklung in Venezuela und Konzept und Realisierung des Sozialismus des 21. Jahrhunderts

Do 20.5., mit Vladimir Acosta

ESSEN

„Geh mit uns...Friedensplakate 1950 – 2010“ Vernissage

Mo 8. 2., mit Udo Achten, Gestaltern der Ausstellung, Vertreter/innen des Kongresses „Friedenskultur.2010“ sowie der VHS und der Stadt Essen (angefragt)

Eine Schule für alle: Gemeinschaftsschule in NRW und anderswo – Kriterien, Perspektiven, Realisierungschancen. Schul- und bildungspolitisches Forum der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW

Sa 20.2, diverse

Internationaler Kongress „Friedenskultur.2010 – unsere Zukunft atomwaffenfrei“

Fr 19. 3.–Sa 20.3.

Forum VMS 4: Kulturhauptstadt Europas 2010 – Von der Rüstungsschmiede zur Friedensregion, im Rahmen des Kongresses „Friedenskultur.2010 – unsere Zukunft atomwaffenfrei“

Sa 20.3., mit Markus Renner, Dieter Schermeier, Florence Hervé, Willi Hoffmeister, Wolfgang Klar

Revolution und Literatur

Mi 7. 4., mit Prof. Dr. Walter Fähnders

HATTINGEN

Kapitalismus und Krise (Wochenendseminar)

Fr 5.2–So 7.2. – JUGENDBILDUNGSPROGRAMM

Hört Ihr die Signale?! ArbeiterInnenlieder (Wochenendseminar)

Fr 23.4.–So 25. 4. – JUGENDBILDUNGSPROGRAMM

KÖLN

Parallelgesellschaften: Bedrohen „Kleine Kopftuchträgerinnen“ den gesellschaftlichen Grundkonsens?

Di 19.1., mit Prof. Wolf-D. Bukow

Welche Arbeitsplätze braucht Nordrhein-Westfalen?

Sa 6.3., Landespolitisches Forum der RLS NRW mit Vertreterinnen und Vertretern von Gewerkschaften und Parteien

Geiz ist geil: Peter Sloterdijks Krisenverarbeitung

Di 16.3., mit Thomas Jaitner

Zwei-Säulenmodell – ein Weg zur „einen Schule für alle“?

Di 20. 4., mit Karl-Heinz Heinemann

Ware Mensch: Die Kommodifizierung des Körpers in der Medizin

Di 18.5., mit Oliver Decker

Wer zahlt unsere Rente?

Di 15.6., mit Gerd Bosbach (angefragt)

KREFELD

90 Jahre Kapp-Putsch

Di 26. 1., mit N.N.

Bagatellkündigungen – ein neues Problem?

Di 2.3. , mit N.N.

Der politische Streik in der Bundesrepublik Deutschland

Di 13.4., mit Lucy Redler

Wirtschaftsdemokratie. Eine Einführung in das Modell von Ota Sik

Di 11.5., mit Dr. Egbert Scheunemann

Venezuela und der Sozialismus des 21. Jahrhunderts.

Di 15.6., mit Dario Azzellini

LIPPSTADT

Konzept der ‚Eine Schule für alle‘

Fr 5.2., mit Irina Neszeri

Frigga Haug: Die 4 in 1 Perspektive – Seminar. GENDERWERKSTATT

Sa 19.6., mit Vera Vordenbäumen

MÜNSTER

40 Jahre Neue Frauenbewegung – eine Bilanz? GENDERWERKSTATT

Mo 8.3., mit Johanna Klages

Wahlloser Widerstand? Iran und die Intelligenz der Massen

Do 25.2., mit Andreas Zumach, Safra Dehkordi, Sohrab Mokhtarie, Jalal Kanjon, Bernard Perrefort, Mohsen Purhoseini

Gegenwärtige Krise und Krise der Politischen Repräsentation

Do 22.4., mit Johanna Klages

Treffpunkte (s. S. 43)

Wohnzimmerclub Rote Lieder

Links trifft sich

OBERHAUSEN

Die Überwindung des Casino-Kapitalismus

Di 19.1., mit Prof. Georg Fülberth

Wenn Bildung zur Ware wird

Do 4.3., mit Horst Bethge

Die Bertelsmann-Stiftung und die öffentliche Meinung

Di 27.4., mit Prof. Arno Klönne

RECKLINGHAUSEN

Gesundheitspolitik national und kommunal – Bleibt allen Bevölkerungsgruppen ein umfassender Gesundheitsschutz erhalten? Tagesseminar

Sa 6.3., mit Stefan Konrad, Michael Voss u.a.

Von der Stadt der Versorgung zur Stadt der Bürgergesellschaft

Do 15.4., mit Prof. Dr. Roland Günter (angefragt)

Welche Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik brauchen wir? – Vorstellung des Memorandums 2010

Mi 5.5., mit Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup

REMSCHEID

Alternativen zu Niedriglohn und Sozialdumping

Di 27.4., mit Cornelia Hintze

SIEGEN

Die Kritik der Gegenwart

Do 14.1., mit Stephahn Siemens

Ronald M. Schernikau

Mi 17.2., mit Felix Klopotek

Clara Zetkin. GENDERWERKSTATT

Mo 8.3., mit N.N.

Vorbei und nicht vergessen. Über die Literatur der DDR

Di 23.3., mit André Thiele

Von Hexen, Trobadoras und Riesenzwergen. Feministische Literatur von
Kommunistinnen. GENDERWERKSTATT
Di 27.4., N.N.

SOEST

Der Sozialismus der Zukunft – Seminar
Sa 13.3., mit Stefan Bornost

SOLINGEN

Wie weiter auf der LINKEN? Podiumsdiskussion
Mi 24.2., mit Gerhard Walsken, Frank Knoche, Gregor Falkenhain, Heinz Hillebrand, Prof. Dr. Jörg Becker u.a.

WUPPERTAL

Besseres Klima nach Kopenhagen? Ergebnisse des Umweltgipfels und
politische Konsequenzen

Mo 18.1., mit Prof. Dr. Wolfgang Methling

Einkommensungleichheit von Frauen und Männern – in Deutschland
zementiert? GENDERWERKSTATT

Do 11.3., mit Dr. Christine Klenner

Eine (demokratische) Schule für alle? Wie weiter in der Schulpolitik?

Fr 7.5., mit Karl-Heinz Heinemann

Schwarzbuch Deutschland. Das Handbuch der vermissten Informationen

Mi 9.6., mit Walter van Rossum

Die Veranstaltungen in zeitlicher Reihenfolge

MITTWOCH, 13. JANUAR

Einlass 19.30 – Beginn 20.30 Uhr, Bunker Ulmenwall,
Kreuzstr. 16, 33602 Bielefeld

„Feuer, Wort, Widerstand, Würde“

LESUNG MIT BERT PAPENFUSS (BERLIN)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Bielefeld, Ca ira – Gesellschaft für Kunst, Kultur und Sozialkritik e.V. und Bunker Ulmenwall e.V.

Der Lyriker Bert Papenfuß (Jg. 1954) stand schon zu DDR-Zeiten in einem angespannten Verhältnis zu Partei und Staat. 1999 mit dem Erich Fried Preis ausgezeichnet bewegt ihn auch im vereinten Deutschland die Frage nach dem Verhältnis von Intellektuellen und Künstlern zur Gesellschaft, von Literatur bzw. Lyrik und Engagement. Eine Veranstaltung aus der Reihe Literatur und Engagement.

DONNERSTAG, 14. JANUAR

19.30 Uhr, Kreuzhof, Essener Str.10, 44139 Dortmund

Davidstern und Lederball - Antisemitismus und Rassismus im europäischen Fußball

VORTRAG UND DISKUSSION MIT DIETRICH SCHULZE-MARMELING

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Dortmund / Bochum und dem Heinrich-Czerkus BvB-Fanclub

Schulze-Marmelings erstes Fußballbuch trug den Titel „Der Gezähmte Fußball. Zur Geschichte eines subversiven Sports.“(1992) Es legte den Grundstein für ein neues Programm im Verlag Die Werkstatt, der heute Nr.1 auf dem deutschen Fußballmarkt ist. Es folgten u.a. die Standardwerke „Der Ruhm, der Traum und das Geld. Die Geschichte von Borussia Dortmund“ und „Die Bayern. Geschichte eines Rekordmeisters“ und die Veröffentlichungen „Geschichte der Fußballweltmeisterschaft“ und „Geschichte der Fußball-Nationalmannschaft“. Für seine wertvollste Veröffentlichung erachtet der Autor „Davidstern und Lederball. Die Geschichte der Juden im deutschen und internationalen Fußball“, die dazu beitrug, die Geschichte des deutschen Fußballs umzuschreiben.

DONNERSTAG, 14. JANUAR

19 Uhr, in der Bücherkiste, Bismarckstr. 3, 57076 Siegen-Weidenau

Die Kritik der Gegenwart

VORTRAG UND DISKUSSION MIT STEPHAN SIEMENS (KÖLN)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Siegen, Links im Dialog und Linke Liste Siegen

Stephan Siemens (Club Dialektik, Köln) wird in dieser Veranstaltung die These entfalten, dass ein Begriff der Gegenwart für die Handlungsfähigkeit der politischen Linken erforderlich ist und deswegen nur von der Linken zu erwarten ist. Dazu ist vielleicht die Philosophie – und insbesondere die dialektische Philosophie – besonders geeignet. Denn die dialektische Philosophie sucht im Vergehen einer Gesellschaft die Momente und das Prinzip der Entstehung einer neuen Gesellschaft.

19 Uhr Alte Feuerwache, Gathe 6, 42107 Wuppertal-Elberfeld

Besseres Klima nach Kopenhagen? Ergebnisse des Umweltgipfels und politische Konsequenzen



VORTRAG UND DISKUSSION MIT PROF. DR. WOLFGANG METHLING

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Wuppertal / Bergisch Land

Der Klimawandel stellt die Gesellschaften in vielen Teilen der Welt vor soziale, politische und finanzielle Herausforderungen. Große Hoffnungen wurden in den Gipfel von Kopenhagen und die Nachfolge des Klima-Schutzabkommens von Kyoto gesetzt. Neben der Darstellung und kritischen Bewertung der Ergebnisse des UN-Klimagipfels wollen wir uns auch mit den politischen Konsequenzen in Deutschland und Europa, dem Verhältnis von armen und reichen Ländern, den sozialen Auswirkungen des Klimawandels und mit den Herausforderungen für die ökologische Bewegung und die politische Linke beschäftigen. Wir schließen damit an die Frage „Die Linke(n) und das Klima?! Linke Umweltpolitik und Auswege aus der Klimakrise“ an, das im RLC Bergisches Land im Dezember 2009 mit Rüdiger Sagel (MdL) diskutiert wurde. Prof. Dr. Wolfgang Methling war 1998-2006 Umweltminister von Mecklenburg-Vorpommern und ist derzeit Abgeordneter im Landtag, Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft Umwelt, Energie und Verkehr, sowie im Bundesvorstand der Partei DIE LINKE.

19 Uhr, Haus Union, Schenkendorfstr. 13, Oberhausen

Die Überwindung des Casino-Kapitalismus

VORTRAG UND DISKUSSION MIT PROF. DR. GEORG FÜLBERTH

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Oberhausen

Im Vortrag wird die aktuelle Formation des Finanzmarktkapitalismus im Zentrum stehen. Dabei gilt es zu klären, wie dieser überwunden werden kann: Im Zuge radikaler und umfassender Vergesellschaftungen oder aber durch eine demokratisch regulierte Marktwirtschaft.

19:30 Uhr, Galerie „Freiraum“ Gottesweg 116a, 50939 Köln

Parallelgesellschaften: Bedrohen „Kleine Kopftuchträgerinnen“ den gesellschaft- lichen Grundkonsens?

VORTRAG UND DISKUSSION MIT PROF. WOLF-D. BUKOW

In Kooperation mit Rosa-Luxemburg-Gesprächskreis Sülz-Klettenberg

Ist die Integration von Migrantengruppen misslungen, vor allem denen mit anderen kulturellen und religiösen Wurzeln? Mit dem Streit um Moscheen und Minarette, um Sarrazins Beschimpfung integrationsverweigernder Gruppen bekommt die Debatte neue Nahrung. Wie viel Differenz hält unsere Gesellschaft aus? Wie sinnvoll ist der Begriff der Parallelgesellschaft? Der Referent ist Professor für Kultur- und Erziehungssoziologie am Institut für vergleichende Bildungsforschung der Universität zu Köln, Gründer und Sprecher der Forschungsstelle für Interkulturelle Studien (FiSt) an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln und Herausgeber der „Interkulturellen Studien“ im VS Verlag für Sozialwissenschaften.

19 Uhr, Internationales Zentrum der VHS Duisburg,
Flachsmarkt 15, 47051 Duisburg

Wie demokratisch ist der bolivarianische Prozess in Venezuela oder was bedeutet der Sozialismus des 21. Jahrhunderts?

VORTRAG UND DISKUSSION MIT JAN KÜHN

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Duisburg

Im Mittelpunkt des Interesses steht das Verhältnis von Basisbewegungen und Regierungsinitiativen: Welchen Einfluss hat die Bevölkerung auf die Neugestaltung ihres Wohnumfeldes, der Arbeitswelt oder des Bildungssystems? Wie demokratisch ist der bolivarianische Prozess? Jan Kühn studiert Soziologie und Geschichte in Berlin und ein Jahr lang an der Universidad Central de Venezuela in Caracas, war viele Male in Lateinamerika, arbeitet als Übersetzer und in unabhängigen Medien.

20 Uhr, Bürgerwache Siegfriedplatz, Rolandstr. 16, 33615 Bielefeld

Geschichte und Aktualität des deutschen Linkssozialismus - Zur neuerlichen Diskussion über Konzepte zwischen Wirtschaftsdemokratie und Rätssystem

VORTRAG UND DISKUSSION MIT DR. CHRISTOPH JÜNKE
(BOCHUM)

In Kooperation mit Rosa-Luxemburg-Club Bielefeld

Im Zuge der momentanen weltweiten kapitalistischen Verwertungskrise geraten längst für tot erklärte Lösungsvorschläge wieder in den Blick. Linkssozialistische Traditionen zwischen und jenseits von Sozialdemokratie und Kommunismus kommen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Realisierungsmöglichkeiten erneut auf den Prüfstand. Eine Tagung der RLS NRW beschäftigte sich im Dezember 2009 eigens mit zahlreichen Aspekten dieser Spurensuche.

11 bis 17 Uhr, Jugendherberge, Düsseldorfer Str.1a,
40545 Düsseldorf-Oberkassel

Die Klimakatastrophe - welche Handlungsmöglichkeiten gibt es nach dem Kopenhagener Gipfel?

TAGESSEMINAR MIT BERND BROUNS
(BERLIN) UND ANDEREN

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Düsseldorf e.V. und Attac Düsseldorf

Zunächst geht es im Seminar um die Darstellung des Klimawandels, seiner Ursachen und seiner sicheren bzw. wahrscheinlichen Auswirkungen, seiner wirtschaftlichen und sonstigen menschlichen Kosten. Des Weiteren werden wir Möglichkeiten diskutieren, den Klimawandel abzuschwächen oder aufzuhalten. Wer muss was dazu beisteuern? Die politischen Handlungsmöglichkeiten sowohl im Weltmaßstab (Kopenhagener Beschlüsse, CO₂-Emissionhandel etc.) als auch auf regionaler und örtlicher Ebene (Klimaallianzen etc.) werden erörtert. Bernd Brouns ist Referent für Energie- und Umweltpolitik der Bundestagsfraktion DIE LINKE.



Ein guter Vorbereitungstext ist: S. Rahmsdorf/H.J. Schellnhuber: Der Klimawandel – Diagnose, Prognose, Therapie. München 2007, 7,90 €. Bitte anmelden unter duesseldorf@attac.de. Teilnahmebeitrag (inkl. Mittagessen und Getränke): 12 €, ermäßigt 5 €.

DIENSTAG, 26. JANUAR

19 Uhr, Fabrik Heeder, Virchowstraße, 47805 Krefeld

90 Jahre Kapp-Putsch

VORTRAG UND DISKUSSION MIT N.N.

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Linker Niederrhein und Attac Krefeld

Der Kapp-Putsch vom 13. März 1920 war ein nach fünf Tagen gescheiterter, rechtsgerichteter Putsch gegen die Weimarer Republik, der von Wolfgang Kapp und Walther von Lüttwitz mit Unterstützung von Erich Ludendorff angeführt wurde. Er brachte Deutschland an den Rand eines Bürgerkrieges und zwang die Reichsregierung zur eintägigen Flucht nach Dresden und für vier Tage nach Stuttgart. Die meisten Putschisten waren aktive oder ehemalige Angehörige des deutschen Heeres, insbesondere der Marine-Brigade Ehrhardt aus Döberitz sowie Mitglieder der Deutschnationalen Volkspartei. Wir wollen den Gründen für den Putsch und seine Niederschlagung, aber auch seinen Nachwirkungen nachgehen.

MITTWOCH, 3. FEBRUAR

Einlass 19.30 – Beginn 20.30 Uhr, Bunker Ulmenwall, Kreuzstr. 16, 33602 Bielefeld

Was für ein Spiel wird hier gespielt?

LESUNG MIT MARCUS HAMMERSCHMITT (TÜBINGEN)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Bielefeld, Ca ira – Gesellschaft für Kunst, Kultur und Sozialkritik e.V. und Bunker Ulmenwall e.V.

Seit Jahren steht Marcus Hammerschmitt in seinem literarischen Schaffen u.a. für engagierte und kluge Science Fiction. Sein neuester Roman erscheint im Frühjahr 2010. In diesem Jugendroman entwickelt er Generations- und Herrschaftskonflikte in ferner Zeit, am fremden Ort. Bei seiner Bielefelder Lesung präsentiert Hammerschmitt Ausschnitte daraus und kürzere SF-Erzählungen. Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe Literatur und Engagement.

FREITAG, 5. FEBRUAR

19:30 Uhr, Altes Brauhaus, Rathausstr. 12, 59555 Lippstadt

Konzept der ‚Eine Schule für alle‘

VORTRAG UND DISKUSSION MIT IRINA NESZERI (DÜSSELDORF)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Hellweg

Im Zusammenhang mit der Landesparteitagswahl in NRW spielen bildungspolitische Themen eine wichtige Rolle. Die Nachteile unseres stark selektiven Schulsystems liegen auf der Hand. Soziale Unterschiede werden durch die sehr frühe Ausdifferenzierung zementiert und verstärkt; Kindern wird die Erfahrung verwehrt, lange gemeinsam, mit und voneinander zu lernen. In dieser Veranstaltung soll das noch wenig bekannte Konzept der „Einen Schule für alle“, das noch weit über die Idee der Gesamtschule hinausgeht, vorgestellt und diskutiert werden. Irina Neszeri ist Mitarbeiterin des Landesvorstandes der Partei DIE LINKE.

Freitag 18 bis Sonntag ca. 13 Uhr, DGB-Jugendbildungszentrum Hattingen, Am Homberg 44, 45529 Hattingen, www.jugendbildungszentrum.de



Kapitalismus und Krise (Wochenendseminar)

IN KOOPERATION MIT DER DGB JUGEND NRW

Dass Krise und Kapitalismus zusammengehören, erzählen (einige) GewerkschafterInnen seit langem. Jetzt hat die Weltwirtschaftskrise es wieder bewiesen. In Workshops für „Neulinge“ und „Erfahrene“ wollen wir dem auf den Grund gehen:

Workshop 1: Planspiel – Sozialismus 2.0 (für Neulinge)

Das bestehende Wirtschaftssystem ist zusammengebrochen. Die Eliten aus Politik und Wirtschaft haben sich aus dem Staub gemacht. Nun liegt es an euch, eine neue Gesellschaft aufzubauen und Alternativen auszuprobieren. Viel Erfolg!

Workshop 2: „Kapitalismus war als Kind schon scheiße“ Klassiker neu gelesen (für Erfahrene)

Die Grundlagen des Wirtschaftssystems und seiner Krisen hat Karl Marx schon vor langer Zeit niedergeschrieben. Gelten seine Erkenntnisse und Theorien auch heute noch? Wir wollen Klassiker wie „Das Kapital“ wieder 'rauskramen und nach Antworten suchen.

Aus dem JUGENDBILDUNGSPROGRAMM, für Jugendliche und junge Erwachsene von 15 bis 26 Jahren. Anmeldung und Kontakt: post@rls-nrw
Teilnahmebeitrag 14 € (kann nach Rücksprache reduziert werden)

MONTAG, 8. FEBRUAR

18 Uhr, Volkshochschule Burgplatz 1, 45127 Essen

„Geh mit uns... Friedensplakate 1950 - 2010“

VERNISSAGE MIT UDO ACHTEN (DÜSSELDORF), GESTALTEN DER AUSSTELLUNG, VERTRETER/INNEN DES KONGRESSSES „FRIEDENSFORUM 2010“ SOWIE DER VHS UND DER STADT ESSEN (ANGEFRAGT)



Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW und Rosa-Luxemburg-Club Essen in Kooperation mit den VeranstalterInnen des Kongresses „Friedenskultur.2010 – unsere Zukunft atomwaffenfrei“

Trotz Kaltem Krieg, Remilitarisierung und einer wieder erstarkenden Rüstungsindustrie ist die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland nicht ohne den Widerstand breiter Kreise der Bevölkerung gegen Waffenproduktion, Militär, Feindbilddenken und Drohpolitik zu sehen. Wie vielfältig seit 1945 militärische Gewalt, Waffenexporte und Krieg abgelehnt und zivile Alternativen der Konfliktbearbeitung eingefordert werden, veranschaulichen Plakate aus der Friedensbewegung von 1950 bis heute. Trotz aller Unterschiede wird deutlich, dass Krieg ebenso für möglich und wahrscheinlich wie für verhinderbar gehalten wird.

Die Plakatausstellung wird bis zum 22.3.2010 in der VHS Essen gezeigt.

19.30 Uhr, Buchhandlung und Kaffeehaus taranta babu, Humboldtstr.
Ecke Amalienstr., 44137 Dortmund

Psychologische Herrschaftstechniken im Neoliberalismus

VORTRAG UND DISKUSSION MIT BURKHARD WIEBEL

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Dortmund / Bochum

Die Ablösung des europäischen Sozialstaatsmodells durch das neoliberale Modell zeitigt einen Wandel der Herrschaftstechniken. Die auf Teilhabe ausgegerichtete konsensuelle ökonomisch-politische Ideologie des Sozialstaatsmodells („Kontrollgesellschaft“) wird zunehmend abgelöst durch eine sich wieder entwickelnden „Zwangsgesellschaft“. Kontrolle wird subtil über psychische Mechanismen ausgeübt, die Veränderungen im System der Bewertungen, Einstellungen und Überzeugungen der Menschen bewirken können.

Im Anschluss an Gramscis Hegemoniebegriff wird versucht, die gegenwärtigen psychologischen Herrschaftstechniken im Neoliberalismus in ihrer Wirkung auf kognitiv-psychologische Prozesse bis hin zu neurobiologischen und genetischen Prozessen nachzuzeichnen.

Dr. Burkhard Wiebel arbeitet als Psychologe am Evangelischen Krankenhaus Lütgendortmund und ist Lehrbeauftragter am Institut für Kognitive Neurowissenschaft, Abteilung Neuropsychologie, der Ruhr-Universität Bochum

19.30 Uhr, Buchhandlung Bücherkiste. Bismarckstr. 3. 57076 Siegen

Ronald M. Schernikau

VORTRAG UND DISKUSSION MIT FELIX KLOPOTEK

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Siegen, Links im Dialog und Linke Liste Siegen

Der früh verstorbene kommunistische Schriftsteller Ronald M. Schernikau wurde lange Zeit zu Unrecht kaum beachtet. Im letzten Jahr erst wurde er einer breiteren Öffentlichkeit durch die Biographie von Matthias Frings wieder ins Gedächtnis gerufen. Dabei gehört Schernikau zu den bedeutendsten Schriftstellern der letzten Jahrzehnte, auch wenn er auf Grund seines frühen Todes nur Weniges veröffentlichen konnte. Eindrücklich bewiesen wird dies durch seinen erfolgreichen Erstling Kleinstadtnovelle ebenso wie durch sein Hauptwerk, den umfangreichen Montageroman Legende.

20 Uhr, Bürgerwache Siegfriedplatz, Rolandstr. 16, 33615 Bielefeld

Das Modell Sozialismus mit chinesischen Merkmalen? Zum Entwicklungsstand Chinas und seiner Rolle in Weltpolitik und Weltwirtschaft

VORTRAG UND DISKUSSION MIT PROF. DR. THEODOR BERGMANN (STUTTGART)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Bielefeld

Viele ehemalige Anhänger des chinesischen Entwicklungsweges beurteilen die VR China mit dem lapidaren Satz. „Erfolgreich, aber nicht sozialistisch!“ Der gegenwärtige chinesische Transformationsprozess ist zweifellos einzigartig, seine Voraussetzungen und bewegenden Kräfte sind vielschichtig, über seine Perspektive lohnt sich der Streit. Bergmann, selbst eine Jahrhundertgestalt

SAMSTAG, 20. FEBRUAR

12 bis 16:30 h, Kulturzentrum Essen GREND, Westfalenstraße 311,
45276 Essen-Steele

Eine Schule für alle: Gemeinschafts- schule in NRW und anderswo - Kriterien, Perspektiven, Realisie- rungschancen

SCHUL- UND BILDUNGSPOLITISCHES FORUM DER
ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG NRW

Die schulpolitische Blockade der gegenwärtigen Landesregierung ist nicht länger haltbar. Das Schulsterben auf dem Lande, der schleichende Tod der Hauptschule sind jenseits demokratisch-politischer Begründungszusammenhänge Anlass für Kommunal- und Landespolitiker aller Couleur, sich mit dieser Frage zu beschäftigen.

Doch es geht um mehr: Um bessere Bildungschancen für alle, um neue Lernformen, um das gemeinsame Lernen für ein Zusammenleben in heterogenen Zusammenhängen. Bei SPD, Grünen und bei der LINKEN wird deshalb über die „Gemeinschaftsschule“ diskutiert. Die Vorstellungen davon gehen oft noch auseinander: Geht es nur darum, das Gymnasium mit seiner Ausleseideologie zu erhalten?

Die Integration „gymnasialer“ Bildungsgänge ist die zentrale Frage. In Hamburg und nun auch in Berlin hat man versucht, das Problem mit Sekundarschulen bzw. Stadtteilschulen zu lösen – Wege, die umstritten sind.

ABLAUF

12 Uhr Eröffnung

Aufeinander folgende Diskussionsrunden:

1. Mindestvoraussetzungen, um Integration und Inklusion zu realisieren, mit Teilnehmerinnen aus Gesamtschulinitiativen, der Initiative „Miteinander – eine Schule für alle“, Migrant*innenvertreterInnen
2. Erfahrungen aus anderen Bundesländern: schulpolitische Auseinandersetzungen in Hamburg und Berlin
3. Umsetzungschancen in NRW, mit GewerkschafterInnen und GemeindevorteilerInnen
4. Abschließendes politisches Podium mit VertreterInnen der politischen Parteien in NRW

der kommunistischen Bewegung, beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit diesen Fragen. Er war im September 2009 erneut in China, entwickelt eine positive Gesamtbilanz und stellt sie zur Debatte. Theodor Bergmann, Agrarwissenschaftler, bereist seit Jahren das Land und unterhält zahlreiche Kontakte zu Chinakennern und Landsleuten.

DIENSTAG, 23. FEBRUAR

19 bis 21:30 Uhr, Internationales Zentrum, Flachsmarkt 15, 47051 Duisburg

Feindbild Iran

VORTRAG UND DISKUSSION MIT CLEMENS RONNEFELDT
(INTERNATIONALER VERSÖHNUNGSBUND)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Duisburg

Clemens Ronnefeldt wird mit uns die Konflikte um die Entwicklung der iranischen Atomtechnologie, die politischen und ideologischen Hintergründe der in den Konflikt involvierten Parteien, die Rolle der Nahostpolitik und mögliche, gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien diskutieren.

MITTWOCH, 24. FEBRUAR

19 Uhr, voraussichtlich in der Güterhalle, Solingen

Wie weiter auf der Linken?

PODIUMSDISKUSSION MIT GERHARD WALSKEN (BI „SOLINGEN GEHÖRT UNS“), FRANK KNOCHE (SOLINGER APPELL), GREGOR FALKENHAIN (VERDI), N.N. (ATTAC), N.N. (DKP) UND HEINZ HILLEBRAND (DIE LINKE, BTW-DIREKT-KANDIDAT SOLINGEN/REMSCHIED).

Moderation: Prof. Dr. Jörg Becker (Politik- und Medienwissenschaftler, Solingen)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Wuppertal / Bergisch Land und Attac- Solingen

Unsere historische Situation ist gekennzeichnet einerseits durch die Weltwirtschaftskrise mit ihren verheerenden Folgen z.B. für alle, die ihre Lohnarbeit verloren haben, andererseits durch eine politischen Konstellation nach der Bundestagswahl, bei der die härteren Vertreter der Kapitalinteressen parlamentarische Mehrheiten gewonnen haben, die sie nutzen werden, um die neoliberale Politik der letzten Jahre weiter gegen die Interessen der Mehrheit durchzusetzen. Zugleich ist die Wirtschaftskrise keineswegs überwunden, stärkere Einbrüche sind noch zu erwarten. Wie schätzen die Vertreter der gesellschaftlichen Linken diese Situation ein? Wie wollen sie in dieser komplizierten Situation handlungsfähig bleiben und im gesellschaftlichen Diskurs hegemoniefähig werden?

MITTWOCH, 24. FEBRUAR

19 Uhr, ZAKK, Fichtenstr. 40, 40223 Düsseldorf

Das „Nordische Modell“ als Gegenentwurf zum angelsächsischen Kapitalismus

VORTRAG UND DISKUSSION MIT FRIEDRICH CARL (KÖLN) UND DR. PAUL OEHLKE (KÖLN)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Düsseldorf e.V. und Attac Düsseldorf

Die nordischen Länder folgen seit vielen Jahren mit großem Erfolg einem eigenen Entwicklungspfad, der sich vom „rheinischen“ und vom angelsächsischen

Kapitalismus positiv unterscheidet. Das nordische Modell widerlegt viele der hierzulande gängigen neoliberalen „Weisheiten“ durch den praktischen Erfolg des Gegenteils. Hier führen soziale Gleichheit und starke Gewerkschaften, hohe Steuer- und Staatsquoten nicht ins wirtschaftliche Desaster; sie bewirken vielmehr eine herausragende soziale Entwicklungs- und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im internationalen und europäischen Vergleich. Die gesellschaftliche Stellung der Frauen ist vorbildlich. Das Verhältnis von Industrie und Dienstleistungsarbeitsplätzen verdient besondere Aufmerksamkeit. Beide Referenten sind Mitautoren der Publikation „Das nordische Modell – eine Alternative?“, Hamburg 2008. Paul Oehlke ist zudem Mitglied des Beirats der RLS NRW.

DONNERSTAG, 25. FEBRUAR

20 Uhr, ESG, Café Weltbühne, Breul 43, 48143 Münster

Wahlloser Widerstand? Iran und die Intelligenz der Massen

VORTRAG UND DISKUSSION MIT ANDREAS ZUMACH (HAMBURG), SAFRA DEHKORDI UND SOHRAB MOKHTARIE (BERLIN), JALAL KANJON, BERNARD PERREFORT UND MOHSEN PURHOSEINI (MÜNSTER)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Münster, Moderation Dr. Burkhard Wiebel

Die Schilderung der Geschehnisse über die Unruhen im Umfeld der Präsidentschaftswahl im Iran im Sommer 2009 stehen im Kontrast zu dem in der deutschen Medienlandschaft bagatellisierten Bild eines zwar auf der Straße ausgeweiteten, jedoch längst befriedeten Kampfes zweier Bewerber um die Präsidentschaft. Worum geht es dabei? Welche Rolle spielen insbesondere junge gebildete Frauen, und könnte von diesen Geschehnissen in der islamischen Republik ein Transfereffekt auf andere repressive Staaten im Nahen Osten ausgehen?

Andreas Zumach ist Experte im Bereich Friedenspolitik und UNO Korrespondent, Safra Dehkordi und Sohrab Mokhtarie sind Mitglieder des Netzwerks Junger Iraner, Jalal Kanjon und Bernard Perrefort sind Soziologen, Mohsen Purhoseini ist Professor für Gesang im Iran und lebt heute als Künstler im Exil in Münster.

DIENSTAG, 2. MÄRZ

19 Uhr, Fabrik Heeder, Virchowstraße, 47805 Krefeld

Bagatellkündigungen - ein neues Problem?

VORTRAG UND DISKUSSION MIT EINER REFERENTIN DER EMELY-KAMPAGNE

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Linker Niederrhein

Mit Kündigungen scheint es gerade besonders schnell zu gehen. Menschen verlieren wegen Pfandbons und Frikadellen ihre Arbeit. Und das Entsetzen in der BRD ist groß. Aber hat die Zahl der Kündigungen wegen Kleinigkeiten wirklich zugenommen?

Der Fall, der die jüngste Debatte ins Rollen brachte: Einer Kassiererin wird wegen 1,30 Euro gekündigt. Dieser Vorgang hat eine Solidaritätskampagne ausgelöst. Mit einer VertreterIn dieser Kampagne wollen wir diskutieren.

Einlass 19.30 – Beginn 20.30 Uhr, Bunker Ulmenwall, Kreuzstr. 16, 33602 Bielefeld

**Mein Herz liegt neben der Schreibmaschine
- Ruth Berlaus Leben vor, mit und nach B.
Brecht**

LESUNG MIT DR. HABIL SABINE KEBIR (BERLIN)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Bielefeld, Ca ira – Gesellschaft für Kunst, Kultur und Sozialkritik e.V. und Bunker Ulmenwall e.V.

Ruth Berlau – der Dänin und langjährigen Lebensgefährtin von Berthold Brecht – gilt das Forschungsinteresse von Sabine Kebir. Die Erlebnisse und Gedanken dieser außergewöhnlichen Frau bilden vor dem Hintergrund der dramatischen Zeitläufe den Inhalt des Buches. Veranstaltung im Rahmen der Reihe Literatur und Engagement.

20 Uhr, Bürgerwache Siegfriedplatz, Rolandstr. 16, 33615 Bielefeld

**Wie funktioniert Herrschaft im modernen
Kapitalismus? - Zur Hegemonietheorie des
Antonio Gramsci**

VORTRAG UND DISKUSSION MIT DR. HABIL. SABINE KEBIR (BERLIN)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Bielefeld

Der italienische Philosoph und Mitbegründer der italienischen KP Antonio Gramsci übt eine stetig wachsende Faszination auf die theoretischen wie politischen Debatten innerhalb der kritischen Sozialwissenschaften wie auch der politischen Linken aus. Sein zentraler Begriff dabei ist der der kulturellen Hegemonie. Seine Hauptfrage: warum sind die Regierten von den Regierenden intellektuell abhängig – auch ohne den Einsatz von offensichtlichem Zwang. Dies zu verstehen und zu durchbrechen ist eine Voraussetzung aller emanzipativen Bemühungen und Prozesse.

19 Uhr, Haus Union, Schenkendorfstr. 13, Oberhausen

Wenn Bildung zur Ware wird

VORTRAG UND DISKUSSION MIT HORST BETHGE, HAMBURG (GEW)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Oberhausen

Anhand zahlreicher Beispiele aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft – von der Kindererziehung bis zur Hochschulausbildung – zeigt Horst Bethge die Problematik der Privatisierung von Bildung auf und verdeutlicht wie den Vorgaben des neoliberalen mainstreams gefolgt wird. Die Idee der Bildung zur Demokratie wird durch diesen Prozess völlig unterlaufen und verzerrt.

SAMSTAG, 6. MÄRZ

13.30 Uhr, Alte Feuerwache, Melchiorstr. 3, 50670 Köln

Welche Arbeitsplätze braucht Nordrhein-Westfalen?

FORUM ZUR LANDESPOLITIK MIT VERTRETERINNEN UND VERTRETERN VON GEWERKSCHAFTEN UND PARTEIEN

Von den 8,7 Millionen Erwerbstätigen in Nordrhein-Westfalen sind heute nur noch gut 2,1 Millionen in der Industrie tätig. Die Zahl der Arbeitsplätze in der Industrie ist rasant geschrumpft. Vor dreißig Jahren arbeiteten von insgesamt 7,1 Millionen Erwerbstätige noch 3,2 Millionen Menschen im produzierenden Gewerbe. Noch immer ist die Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik des Landes geprägt vom Schlagwort „Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft“. Das bedeutet auch: Die Gesellschaft produziert die von ihr genutzten Güter nicht mehr selbst, Arbeitsplätze in der Industrie verschwinden, Fähigkeiten und Kenntnisse der Beschäftigten liegen brach und gehen verloren. Gewerkschaften, Parteien und zivilgesellschaftliche Organisationen führen seit einiger Zeit eine Diskussion über eine Wende in der Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik – weg von der Förderung der Dienstleistungsgesellschaft hin zur Entwicklung einer neuen modernen Industriepolitik.

13.30 Uhr Eröffnung: Wie können neue Arbeitsplätze entstehen? – Podium mit VertreterInnen von DGB, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Landesarbeitsgemeinschaft Betrieb und Gewerkschaft der LINKEN

14.45 Uhr Workshops zu

Industrie oder Ökologie – ein Widerspruch? Die Positionen von IG Metall und IG BCE

Nokia, Opel ... Exemplarische Beispiele für die Wirtschaftspolitik der Landesregierung? Mit Politiker/innen aus dem Bochumer Rat

16.15-17.30 Uhr Abschlusspodium: Ökologische Industriepolitik – Anforderungen an die Landesregierung – mit Vertreter/innen aus dem Agenda-Prozess, Gewerkschafts-Jugend, Frauenbewegung
Um Anmeldung wird gebeten.

11 – 17 Uhr, Bürgerhaus Herten-Süd, Hans-Senkel-Platz 1, 45699 Herten

Gesundheitspolitik national und kommunal - Bleibt allen Bevölkerungsgruppen ein umfassender Gesundheitsschutz erhalten?

TAGESSEMINAR MIT STEFAN KONRAD, MICHAEL VOSS U.A.

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Recklinghausen und Links trifft sich Herne

Gesundheitspolitik soll die Gesundheit der Menschen erhalten, ständig verbessern und die für die Versorgung und Vorsorge benötigte Infrastruktur sicherstellen und ausbauen. Diese Versorgung ist bereits heute vielfach für verschiedene Bevölkerungsgruppen nicht mehr gewährleistet. Ausgehend von einem Überblick aktueller Tendenzen der Gesundheitspolitik der Bundesregierung soll untersucht werden, wie die konkrete Umsetzung der Gesundheitspolitik bis zur kommunalen Ebene erfolgt. Örtliche Träger des öffentlichen Gesundheitsdienstes sind die Kreise und kreisfreien Städte. Können sie ihre Pflichtaufgaben noch wahrnehmen? Wie wirkt sich die verstärkt auftretende Privatisierung von z.B. Krankenhäusern auf Bevölkerungsgruppen, Beschäftigte und Träger des Gesundheitsdienstes aus?

MONTAG, 8. MÄRZ

20 Uhr, Stadtbücherei Münster (Zeitungslesesaal),
Alter Steinweg 11, 48143 Münster

40 Jahre Neue Frauenbewegung - eine Bilanz?

VORTRAG UND DISKUSSION MIT
JOHANNA KLAGES (HAMBURG)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Münster, dem Feministischen Arbeitskreis „Schöner Leben“ und dem AStA Frauenreferat der WWU Münster

In Anlehnung an Nancy Fraser, einer sozialistischen Feministin, die in den USA lebt und hierzulande mit ihrem Beitrag: „Feminismus, Kapitalismus und die List der Geschichte“ (Blätter für deutsche und internationale Politik; 8'09) Aufmerksamkeit erregt hat, wollen wir die Fragen kritisch erörtern: Was hat die Neue Frauenbewegung erreicht? Oder hat das neoliberale Regime unsere Forderungen umgedeutet und sich zu eigen gemacht? Wo stehen wir heute? Können/müssen wir einen neuen Anfang starten?



MONTAG, 8. MÄRZ

19:30 Uhr, VEB Siegen, Marienborner Str. 16,
57074 Siegen

Clara Zetkin

VORTRAG UND DISKUSSION MIT N.N.

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Siegen, Links im Dialog und Linke Liste Siegen

Clara Zetkin ist die neben ihrer Freundin und Genossin Rosa Luxemburg wohl bekannteste Theoretikerin und Aktivistin der sozialistischen Arbeiterbewegung. Sie trug entscheidend bei zum Aufbau der sozialistischen bzw. kommunistischen Frauenbewegung. Dabei war sie der Überzeugung, dass eine wirkliche Befreiung der Frauen nur durch eine umfassende Befreiung der Menschheit zu erreichen ist. Der internationale Frauentag geht auf die Initiative Clara Zetkins zurück. Hier sollen ihr Werk und Leben vorgestellt und gewürdigt werden.



19 Uhr, Kolpinghaus Neheim, Kapellenstraße 8, 59755 Arnsberg-Neheim

Der gläserne Bürger - Staatliche Eingriffe in die Privatsphäre

VORTRAG UND DISKUSSION MIT SASCHA MAY

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Hochsauerlandkreis

Erst Vorratsdatenspeicherung, dann der Bundestrojaner, jetzt Internetsperren. Die rot-grüne und die schwarz-rote Bundesregierung haben in den vergangenen Jahren so viele überwachungsstaatliche Maßnahmen eingeführt wie noch nie seit Bestehen dieser Republik. IT-Experte Sascha May vom Chaos-Computer-Club Köln beleuchtet die beschriebenen Entwicklungen. Außerdem gibt er einen Ausblick auf die Einschränkungen, die unseren Bürgerrechten noch bevorstehen könnten.

19 Uhr, Ver.di-Geschäftsstelle in Wuppertal,
Grünstraße 30, 42103 Wuppertal

Einkommensungleichheit von Frauen und Männern - in Deutschland zementiert?



VORTRAG UND DISKUSSION MIT DR. CHRISTINE KLENNER

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Wuppertal/Bergisch Land

Im europäischen Vergleich ist der Einkommensabstand zwischen Frauen und Männern in Deutschland eklatant hoch. Wir möchten auf der Basis einer fundierten Analyse über Wege und Strategien für die Förderung der Einkommensgleichheit in Politik, Gewerkschaften und Frauengruppen diskutieren. Welche Hebel zur Veränderung können wir nutzen? Nach Einschätzung der Referentin steht in Deutschland bisher keine umfassende politische Strategie zur Förderung der geschlechtsspezifischen Entgeltgleichheit zur Verfügung: „Die Politik setzt bisher auf Freiwilligkeit und damit auf die Methode, die nach aller Erfahrung die kleinsten Fortschritte bringt“. Lassen sich Strategien aus anderen Ländern auf Deutschland übertragen? Welche Schwierigkeiten könnten sich bei der Umsetzung ergeben? Dr. Christine Klenner, Diplomökonomin, ist Referatsleiterin für Frauenpolitik und Geschlechterverhältnisse am WSI der Hans-Böckler-Stiftung.

19.30 Uhr, Buchhandlung und Kaffeehaus taranta babu, Humboldtstr. Ecke
Amalienstr., 44137 Dortmund

Europäisiert sich die Bourgeoisie?

VORTRAG UND DISKUSSION MIT BEATE LANDEFELD

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Dortmund / Bochum

Hat die Globalisierung zur Auflösung der Deutschland-AG geführt? Hat sich die Bourgeoisie transnationalisiert? Oder hat sie sich im Zuge der Einführung eines europäischen Binnenmarkts europäisiert? Wie ist das Verhältnis zwischen Transnationalisierung und Europäisierung in den Expansionsstrategien der Konzerne? Welchen Platz nehmen die europäischen Konzerne in der weltweiten Konkurrenz und innerhalb der EU ein? Wie gestalten sich die Verhältnisse von Konkurrenz und Kooperation zwischen den europäischen Staaten? Wie versuchen die in der EU dominierenden Kräfte die Ungleichmäßigkeit in der Entwicklung der europäischen Länder und eine zunehmende soziale Polarisierung in den Griff zu bekommen?

Beate Landefeld gehört der Redaktion der Zeitschrift „Marxistische Blätter“ und dem Vorstand der Marx-Engels-Stiftung in Wuppertal an. Sie ist Vorsitzende der MASCH Essen.

SAMSTAG, 13. MÄRZ

11 bis 17 Uhr, Internationales Zentrum, Flachsmarkt 15, 47051 Duisburg

„Autonomer Sozialismus?“ Die Gruppe „Socialisme ou Barbarie“ und Cornelius Castoriadis

WORKSHOP MIT ANDREA GABLER (GÖTTINGEN) UND HARALD WOLF

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Duisburg

Die französische Gruppe „Socialisme ou Barbarie“ (1949-1967) um Cornelius Castoriadis entwickelte eine unabhängige sozialistische Position, die nicht nur mit dem Stalinismus, sondern prinzipiell mit den Avantgardekonzeptionen parteikommunistischer Richtungen brach. Sie übte eine radikale Kritik an der traditionellen Arbeiterbewegung und formulierte Grundzüge einer auf der Idee der Arbeiterselbstverwaltung beruhenden gesellschaftlichen Alternative. In einem Workshop wollen wir uns dem Werk der Gruppe annähern. Andrea Gabler hat 2009 ihre Dissertation über „Socialisme ou Barbarie“ veröffentlicht, Harald Wolf ist Mitherausgeber der Ausgewählten Schriften von Castoriadis.

Um eine Anmeldung bis zum 5. März wird gebeten.

SAMSTAG, 13. MÄRZ

11 – 17 Uhr Bürgerzentrum Alter Schlachthof, Raum 5, Ulrichertor 4, 59494 Soest

Der Sozialismus der Zukunft

SEMINAR MIT STEFAN BORNOST (BERLIN)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Hellweg

Sozialismus oder Barbarei – diese Frage ist, insbesondere in Zeiten, da der globalisierte Turbo-Kapitalismus immer deutlicher sein hässliches Gesicht zeigt und die sozialen Gegensätze noch dramatischer werden, so aktuell wie je zuvor.

Doch der Kapitalismus hat nicht gewonnen und es gibt keine Alternative zu seiner endgültigen Überwindung, soll nicht alles verloren gehen. Wie könnte der Sozialismus der Zukunft konkret aussehen? Das Seminar wird zahlreiche Denkanstöße und Gelegenheit zu ausführlichen Diskussionen bieten. Stefan Bornost ist Chefredakteur von marx21.

DIENSTAG, 16. MÄRZ

19:30 Uhr, Galerie „Freiraum“ Gottesweg 116a, 50939 Köln

Geiz ist geil: Peter Sloterdijks Krisenverarbeitung

VORTRAG UND DISKUSSION MIT THOMAS JAITNER

In Kooperation mit Rosa-Luxemburg-Gesprächskreis Sülz-Klettenberg

Zu Beginn der Weltfinanzkrise waren die herrschenden Kreise verunsichert. Die FAZ rief zur Debatte über die Zukunft des Kapitalismus auf. Mittlerweile hat man die Sprache wiedergefunden und keilt zurück. Eine wichtige Rolle spielt dabei der schillernde Peter Sloterdijk. Wie wird die Krise verarbeitet? Was haben wir zu erwarten?

SAMSTAG, 13. MÄRZ

11-18 Uhr, Stadtteilzentrum Bilk (an den Bilker Arcaden),
Bachstraße 145 (Eingang Friedrichstraße), 40217 Düsseldorf

Psychosoziale Destruktion im Neoliberalismus - Konferenz

IN KOOPERATION MIT DEM ROSA-LUXEMBURG-CLUB DÜSSELDORF E.V., ATTAC DÜSSELDORF, DEM ROSA-LUXEMBURG-CLUB MÜNSTER UND TACHELES E.V. WUPPERTAL

Die Konferenz hat zum Ziel, den Zusammenhang von Kapitalismus im Allgemeinen und Neoliberalismus im Besonderen und die daraus folgenden psychosozial destruktiven Auswirkungen zu beleuchten. Das Expertenwissen von Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen, von Betroffenen sowie sozialverantwortlich Tätigen soll in drei Podiumsdiskussionen hierzu genutzt werden. Den Schwerpunkt der Diskussionen auf **Podium 1** sollen kategoriale Grundlagen im begrifflichen Zusammenhang von Neoliberalismus, biopolitischer Produktion und Subjektivität bilden, aus Sicht der Philosophie, der Sprachwissenschaft, der Kritischen Psychologie und der Relationalen Psychoanalyse. Auf **Podium 2** kommen Experten aus dem Betroffenenbereich zu Wort und diskutieren mit einer traumatherapeutisch tätigen Psychologin und einem Neurowissenschaftler über psychologische und neurobiologische Folgen psychosozialer Destruktion. Auf **Podium 3** diskutieren sozialverantwortlich Tätige (Sozialverband, Politik, Krankenkasse, Arbeitslosen-Selbsthilfegruppe) über den Handlungsspielraum auf Landesebene, über die Instanzen, über die Widerstand in der Sachfrage ausgeübt werden könnte, und über Forderungen an die Politik. 3 ExpertInnenrunden mit

- Dr. Reinhold Bianchi, Psychotherapeut, Relationale Psychologie (Freiburg)
 - Frauke Bosbach, Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis (Köln)
 - Dr. Carolin Butterwegge, Sozialpolitische Sprecherin des Landesvorstands DIE LINKE:NRW (Düsseldorf)
 - Frank Jäger, Erwerbslosen- und Sozialhilfeverein Tacheles (Wuppertal)
 - Katja Kipping, sozialpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE. im deutschen Bundestag, stellvertretende Vorsitzende der Partei DIE LINKE (angefragt)
 - Prof. Dr. Clemens Knobloch, Sprachwissenschaft, Politische Kommunikation (Uni Siegen)
 - Daniel Kreutz, Sozialexperte (Köln)
 - Prof. Dr. Morus Markard, Sozialpsychologie, Kritische Psychologie (Berlin)
 - Prof. Dr. Hans Joachim Markowitsch, Physiologische Psychologie, Psycho-trauma-Forschung, Uni Bielefeld
 - Prof. Dr. Käte Meyer-Drawe, Allgemeine Pädagogik (Bochum)
 - Karina Ossendorf, Hartz IV-Betroffene, Sprecherin DIE LINKE. Kreisverband Solingen (Solingen)
 - Dr. Thomas Ruprecht, Fachreferent, Techniker-Krankenkasse Hamburg
 - Mathias Seibt, Landesverband NRW der Psychiatrieerfahrenen (Wuppertal)
- Moderation: Dr. Burkhard Wiebel (Podium 1 und 2), Bernard Perrefort (Podium 3)

19 Uhr, Internationales Zentrum, Flachsmarkt 15, 47051 Duisburg

Antisemitismus und Islamophobie - ein Vergleich

VORTRAG UND DISKUSSION MIT DR. SABINE SCHIFFER

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Duisburg und dem Duisburger Netzwerk gegen Rechts

Sind Antisemitismus und Islamophobie als Phänomene vergleichbar, sind die Muslime die Juden der Gegenwart oder dürfen solche Betrachtungen angesichts der Einzigartigkeit und Besonderheit des Holocaust gar nicht angestellt werden? Sabine Schiffer geht in ihrem Vortrag auf die Ursachen der heutigen Islamfeindlichkeit ein und diskutiert Gemeinsamkeiten wie auch Unterschiede zu den historischen Wurzeln des Antisemitismus. Sabine Schiffer ist Sprachwissenschaftlerin, Leiterin des Instituts für Medienverantwortung Erlangen und Co-Autorin von „Antisemitismus und Islamophobie. Ein Vergleich.“ HWK-Verlag, Wassertrüdingen 2009.

19.30 Uhr, Buchhandlung und Kaffeehaus taranta babu, Humboldtstr. Ecke Amalienstr., 44137 Dortmund

Die Mörder gehen in der Welt herum

DIE LYRIKGRUPPE QUERKÖPFE LIEST GEDICHTE ÜBER DEN HOLOCAUST

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Dortmund / Bochum

„Angst packt mich an“, schrieb Erich Mühsam aus dem Gestapogefängnis. Über den Rassenwahn, die Verfolgung und Ermordung schrieb Selma Meerbaum-Eisinger im SS Arbeitslager Mochailoska: „Ich möchte leben.- Ich möchte lachen und Lasten heben- und möchte kämpfen und lieben und hassen – und möchte den Himmel mit Händen fassen – und möchte frei sein und atmen und schreien.“

Die „Querköpfe“, eine Dortmunder Lyrik-Gruppe, erzählt die Geschichte des Holocaust mit Gedichten von Gertrud Kolmar, Theodor Kramer, Nelly Sachs, Erich Fried und vielen anderen Dichter/innen. Die Lesung wird musikalisch von Wiebke Claussen begleitet.

Beginn am 19. März um 18 Uhr, 20. März 9 bis 22 Uhr, Volkshochschule, Burgplatz 1, 45127 Essen

Internationaler Kongress „Friedenskultur.2010 - unsere Zukunft atomwaffenfrei“

Veranstalter: Pax Christi, Ärzte gegen Atomkrieg IPPNW, die Deutsche Friedensgesellschaft DFG-VK und das Essener Friedensforum.

Schirmherr: Dr. h.c. Wolfgang Thierse, Vizepräsident des Bundestages

Eingebunden in die Aktivitäten der Stadt Essen als Kulturhauptstadt Europas 2010 und im Vorfeld der New Yorker Überprüfungskonferenz des Atomwaffen-Sperrvertrages erörtern prominente Wissenschaftlerinnen, Völkerrechtsexpertinnen, Politikerinnen und Repräsentantinnen der weltweiten Bewegung für nukleare Abrüstung die Chancen für eine atomwaffenfreie Welt.



Der Kongress wird finanziell unter anderem von der Heinrich-Böll-Stiftung NRW und der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW unterstützt.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW gestaltet im Rahmen des Kongresses eine Ausstellung von Plakaten der Friedensbewegung aus der Zeit von 1959 bis 2010 (Eröffnung am 8.2. 2010) und das Forum „Kulturhauptstadt Europa 2010 – von der Rüstungsschmiede zur Friedensregion“ am 20.3. 2010. Wir laden dazu herzlich ein.

Für die Teilnahme am Kongress ist eine Anmeldung unter www.friedenskultur2010.de erforderlich. Dort ist auch das ausführliche Programm des Kongresses einzusehen.

SAMSTAG, 20. MÄRZ

11.30 bis 13 Uhr, Volkshochschule Burgplatz 1,
45127 Essen

Forum VMS 4: Kulturhauptstadt Europas 2010 - Von der Rüstungsschmiede zur Friedensregion



im Rahmen des Kongresses „Friedenskultur.2010 – unsere Zukunft atomwaffenfrei“, veranstaltet von der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW und dem Rosa-Luxemburg-Club Essen

Mit Markus Renner, Historiker (Essen) und Zeitzeugen: Dieter Schermeier, Pfarrer i.R. (Essen), Florence Hervé, Schriftstellerin (Düsseldorf) (angefragt), Willi Hoffmeister, Ostermarsch Rhein/Ruhr und Träger des Düsseldorfer Friedenspreises (Dortmund) und Wolfgang Klar, ehemaliger Betriebsrat und späterer Gesellschafter eines ehemaligen Rüstungsbetriebes, der auf Friedensprodukte umgestellt hat (Gronau)

Moderation: NN

DIENSTAG, 23. MÄRZ

19.30 Uhr, Buchhandlung Bücherkiste. Bismarckstr. 3. 57076 Siegen

Vorbei und nicht vergessen. Über die Literatur der DDR

VORTRAG UND DISKUSSION MIT ANDRÉ THIELE

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Siegen, Links im Dialog und Linke Liste Siegen

Die DDR gibt es nicht mehr. Aber sie beschäftigt uns weiterhin mittels ihrer zurückgelassenen Kunst. Was immer man ihr, mit Fug oder Unfug, vorwerfen mag, an einer Erkenntnis kommen Übel- wie Wohlgesinnte nicht vorbei: dass sie eine Kunst hervorgebracht hat, die ihresgleichen sucht. Hierbei geht es um Kunst im engeren Sinne, im Sinne von Dauer. Die Liste derer, die die DDR uns hinterlassen hat, ist kurz, aber bedeutend. Zu nennen sind zum Beispiel Peter Hacks, Heiner Müller, der erst noch zu entdeckende Alfred Matusche, der eben gestorbene Jochen Berg und andere. Warum aber hatte sie so sehr Herausragende?

19 Uhr, Zeche Carl, Wilhelm-Niewandt Allee 100, 45326 Essen

Proletarisch-revolutionäre Literatur rund um das Ruhrgebiet

VORTRAG UND DISKUSSION MIT PROF. DR. WALTER FÄHNTERS (OSNABRÜCK)

In Kooperation mit dem RLS-Club Essen

Revolution und Literatur – das ist eine ebenso spannungsreiche wie spannende Beziehung. In den Zwanziger Jahren waren es proletarische Autoren, die mit ihrer Literatur revolutionär wirken wollten. Das zeigen die Romane über die Kämpfe der Roten Ruhr-Armee gegen den reaktionären Kapp-Putsch wie Karl Grünbergs „Brennende Ruhr“ (1928) und Hans Marchwitzas „Sturm auf Essen“ oder auch Kurt Kläbers „Barrikaden an der Ruhr“. Anhand des bis heute lebendigen Mythos von der Roten Ruhr-Armee bleibt zu fragen: Revolution und Literatur – wie geht das überhaupt zusammen?

19 Uhr, Fabrik Heeder, Virchowstraße, 47805 Krefeld

Der politische Streik in der Bundesrepublik Deutschland

VORTRAG UND DISKUSSION MIT LUCY REDLER

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Linker Niederrhein

Mit der tiefsten kapitalistischen Krise seit Jahrzehnten drohen Massenentlassungen und Sozialkahlschlag. Schwarz-gelb will mit der Kopfpauschale die Axt an das Gesundheitswesen legen. Den Kommunen brechen die Gewerbesteuer weg und Kürzungspakete drohen. Wer zahlt für die kapitalistische Krise? Auch in Deutschland brauchen wir endlich französische Verhältnisse gegen die Politik im Interesse von Banken und Konzernen. Den letzten Generalstreik gab es in Westdeutschland 1948 und in Ostdeutschland 1953. Wie kann eine Bewegung aufgebaut werden gegen den Klassenkampf von oben, wie können wir innerhalb der Gewerkschaften Druck machen für politische Streiks und Generalstreik? Lucy Redler ist Autorin von „Der politische Streik in Deutschland nach 1945“ und Mitglied der SAV (Sozialistische Alternative).

18 – 22 Uhr, Bürgerhaus Herten-Süd, Hans-Senkel-Platz 1, 45699 Herten

Von der Stadt der Versorgung zur Stadt der Bürgergesellschaft

VORTRAG UND DISKUSSION MIT PROF. DR. ROLAND GÜNTER

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Recklinghausen und Links trifft sich Herne

„Heute sind die Städte oft wohlhabend im Konsum, aber arm an Sinn und Geist.“ Statt Stadtkultur werden „events“ angeboten, eine Öffentlichkeit in der Stadtplanung und Architektur existiert nahezu nicht, Architekturfachblätter feiern nur noch „Pin-up-Bauten vom Jahrmarkt der Eitelkeiten“ – Großprojekte, die Geschäfte versprechen. Dem stellt Roland Günter eine Stadt-Kultur der Bürgergesellschaft gegenüber, die den Zusammenhang von Lebenswelt, Kultur und Stadtentwicklung sieht. An Beispielen aus dem Ruhrgebiet wird die Stadt-Kultur erläutert und deren Komplexität und Lebendigkeit sichtbar.

11 Uhr, ZAKK, Fichtenstr. 40, 40223 Düsseldorf

Genosse Pablo - Picassos politisches Engagement in Leben und Werk

DIA-VORTRAG MIT DR. MICHAEL CARLO KLEPSCH
(DÜSSELDORF)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Düsseldorf e.V.

Der Kalte Krieg verstellte den Blick auf das politische Engagement Pablo Picassos bei der Linken im Westen. Um der Ausstrahlungskraft des Künstlers entgegenzutreten, wurde Pablo Picasso in der Zeit des Kalten Krieges im Westen zu einem „unpolitischen Künstler“ umgedeutet. Über Jahrzehnte vom französischen Geheimdienst und der CIA überwacht, wurde Picassos Antrag auf Annahme der französischen Staatsbürgerschaft abgelehnt und ihm ein Visum zur Einreise in die USA verweigert, um zu verhindern, dass er an politischen Veranstaltungen teilnehmen konnte. Auch die sozialistischen Staaten hatten ihre Schwierigkeiten mit dem Künstler. Er wurde zwar als Träger des Lenin-Ordens hoch geehrt, aber gleichzeitig – besonders in der Stalinzeit – als dekadent angesehen.

SAMSTAG, 17. APRIL

9 Uhr, Treffpunkt: Bochum Hauptbahnhof

Kapp-Putsch und Märzrevolution im Jahr 1920 - Radtour von Dinslaken nach Wesel

TOURLEITER: VOLKER GERWERS

In Kooperation mit der Bochumer Geschichtswerkstatt

Am Morgen des 13. März 1920 zog die "Brigade Erhardt" mit schwarz-weiß-roten Fahnen und Hakenkreuzen am Stahlhelm durch das Brandenburger Tor bis zum Regierungsviertel, um die noch junge Weimarer Republik zu beseitigen. Die damalige Reichsregierung musste fliehen. Vor ihrer Flucht hat sie noch zum Generalstreik aufgerufen, dem ungefähr 12 Millionen Bürgerinnen und Bürger in ganz Deutschland folgten. Im Ruhrgebiet formierten sich Arbeiterwehren zur Roten Ruhrarmee. Es folgte daraufhin der größte bewaffnete Aufstand, den es in der Geschichte der deutschen ArbeiterInnenbewegung gegeben hat. Daran soll während dieser Radtour erinnert werden. Auf der Tour von Dinslaken über Wesel nach Hünxe (ehemaliges Frontgebiet) werden wir Orte des Kampfes und Erinnerungsstätten aufsuchen.

DIENSTAG, 20. APRIL

19:30 Uhr, Galerie „Freiraum“ Gottesweg 116a, 50939 Köln

Zwei-Säulenmodell - ein Weg zur „einen Schule für alle“?

VORTRAG MIT DISKUSSION KARL-HEINZ HEINEMANN

In Kooperation mit Rosa-Luxemburg-Gesprächskreis Sülz-Klettenberg

Bei Sozialdemokraten, Grünen und bei der LINKEN Partei wird über das Ziel der „Gemeinschaftsschule“, der inklusiven Schule, der einen Schule für alle diskutiert. Und in den meisten Bundesländern treten mittlerweile Sekundarschulen, Stadtteilschulen etc an die Stelle von Haupt- und Realschulen. Ein Knackpunkt ist die Rolle des Gymnasiums: Läuft das ganze auf ein Zwei-Säulen-Modell hinaus? Geht es nur darum, das Gymnasium mit seiner Ausleseideologie zu erhalten? Schließlich: Warum nicht mehr Gesamtschule?

Karl-Heinz Heinemann ist freier Journalist und beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit Schul- und Hochschulthemen

20 Uhr, Bürgerwache Siegfriedplatz, Rolandstr. 16, 33615 Bielefeld

Das System des Wirtschaftens verändern! Aber wie?

VORTRAG UND DISKUSSION MIT CHRISTOPH LIEBER
(HAMBURG)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Bielefeld

Der linke Keynesianismus zwischen Sozialdemokratie und revolutionärer Realpolitik:

Der Staat scheint in der augenblicklichen Krise wieder gefragt zu: Mit öffentlichen Geldern wird dem stagnierenden Kapitalverwertungsmechanismus wieder auf die Beine geholfen. Eine solche Form von Staatsintervention baut auf der Theorie des John M. Keynes und seinen wirtschaftspolitischen Vorschlägen auf. Dessen Vorstellungen zur Überwindung der kapitalistischen Wirtschaftskrise dienen sozialistischen Kreisen auch als grundlegende Transformationsstrategie. Ist der Keynesianismus eine realitätsgerechte Alternative zur Überwindung der kapitalistischen Anarchie?

20 Uhr, Linkes Zentrum, Achtermannstraße 19, 48143 Münster

Gegenwärtige Krise und Krise der Politischen Repräsentation

VORTRAG UND DISKUSSION MIT JOHANNA KLAGES
(HAMBURG)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Münster und der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Münster

Alle reden von der Finanzmarktkrise, wir sollten auch von der Krise der politischen Repräsentation reden. Wo stehen die Linken und antikapitalistischen Kräfte? Wie dem herrschenden Diskurs entgegen treten, eine Gegenmacht entwickeln? Um diese Frage beantworten zu können, müssen wir genauer untersuchen, wie gestaltet sich „politische Repräsentation“ im politischen Feld – inner- und außerhalb der parlamentarischen Gremien und Institutionen. Welche Rolle spielen z. B. die Medien? Und wie funktionieren die verborgenen Mechanismen der Macht? Der verstorbene französische Soziologe Pierre Bourdieu hat hier schon vor einigen Jahren neue, interessante Untersuchungskategorien entwickelt.

Freitag 18 bis Sonntag ca. 13 Uhr, DGB-Jugendbildungszentrum Hattingen, Am Homberg 44, 45529 Hattingen, www.jugendbildungszentrum.de

Hört Ihr die Signale?! ArbeiterInnenlieder (Wochenendseminar)

In Kooperation mit der DGB Jugend NRW

Das Wochenende steht ganz im Zeichen des Arbeiterlieds. Wir fragen uns: Warum sind die einzelnen Texte entstanden? Unter welchen Umständen wurden sie gedichtet? Sind sie vielleicht heute noch aktuell? Mit der Gitarre bewaffnet werden wir auch das ein oder andere Liedchen trällern. Instrumente: Bitte mitbringen! Aus dem JUGENDBILDUNGSPROGRAMM, für Jugendliche und junge Erwachsene von 15 bis 26 Jahren. Anmeldung und Kontakt: post@rls-nrw. Teilnahmebeitrag 14 € (kann nach Rücksprache reduziert werden)



DIENSTAG, 27. APRIL

19 Uhr, Haus Lindenhof, Lindenhofstr. 13, 42857 Remscheid

Alternativen zu Niedriglohn und Sozialdumping

VORTRAG UND DISKUSSION MIT CORNELIA HINTZE (LEIPZIG)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Wuppertal / Bergisch Land
Cornelia Hintze wird an den Beispielen England und Skandinavien alternative Modelle zu unserem Sozialsystem aufzeigen und vor allem darstellen, dass diese Systeme durchaus finanzierbar sind und sehr wohl den Menschen ein würdiges Leben ermöglichen.

DIENSTAG, 27. APRIL

19 Uhr, Gaststätte „Zur Kupferkanne“, Bahnhofstr. 185, 59759 Arnsberg-Hüsten

Migration und Integration - Möglichkeiten, Vorstellungen, Verfahrensweisen

VORTRAG UND DISKUSSION MIT LUTZ EGGELING (BERLIN)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Hochsauerlandkreis
Es wird viel von Integration in unserer Gesellschaft geredet. Aber jeder versteht etwas anderes darunter. Oft wird die Herkunfts-Kultur aber dabei nicht akzeptiert. Ziel ist es dann, die hiesige Kultur den Migranten und Migrantinnen „überzustülpen“.
Lutz Eggeling ist tätig bei der Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft

DIENSTAG, 27. APRIL

19:30 Uhr, Buchhandlung Bücherkiste, Bismarckstr. 3, 57076 Siegen

Von Hexen, Trobadoras und Riesenzwergen. Feministische Literatur von Kommunistinnen

VORTRAG UND DISKUSSION MIT N.N.

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Siegen, Links im Dialog und Linke Liste Siegen

Neben der bürgerlichen Literatur von und für Frauen gibt es eine literarisch bedeutende Tradition sozialistisch-feministischer Literatur mit einem Problembewusstsein, das sich weit über den nur privaten Rahmen erstreckt. Vor allem die Werke von Autorinnen wie Gisela Elsner und Irmtraud Morgner, die fast vergessen waren und nun wiederentdeckt werden, lassen sich hier verorten. In dieser Veranstaltung sollen exemplarisch Aspekte dieser Literatur vorgestellt werden.



19 Uhr, Haus Union, Schenkendorfstr. 13, Oberhausen

Die Bertelsmann-Stiftung und die öffentliche Meinung

VORTRAG UND DISKUSSION MIT PROF. DR. ARNO KLÖNNE (PADERBORN)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Oberhausen

Die gesellschaftspolitische Agenda der Bundesrepublik wird in vielen Fällen durch Studien des Hauses Bertelsmann massiv beeinflusst. Ob es um die Privatisierung öffentlicher Dienste, Hartz IV oder globale Militärinterventionen geht, stets ist die Gütersloher Diskursschmiede leise und gewaltig aktiv. Der Referent wird beschreiben, wie die Stiftung Lösungen für Probleme findet, die sie selbst definiert und bei deren Umsetzung sie geschäftstüchtig tätig wird.

MITTWOCH, 5. MAI

19 Uhr, Kulturzentrum (Restaurant Zille, Saal Crange), Willi Pohlmann Platz, 44623 Herne

Welche Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik brauchen wir? Vorstellung des Memorandums 2010

VORTRAG UND DISKUSSION MIT PROF. DR. HEINZ-J. BONTRUP

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Recklinghausen, Links trifft sich Herne und ver.di

Die Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik, gebildet von WissenschaftlerInnen, GewerkschafterInnen u.a., legt seit 1975 jährlich ein Memorandum vor. Es versteht sich als Gegenentwurf zu dem von der Bundesregierung bestellten Jahrgutachten der „Fünf Weisen“. Die Arbeitsgruppe fordert seit vielen Jahren eine grundlegende Kursänderung in der Finanz-, Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik, orientiert an den Interessen der ArbeitnehmerInnen. Für die derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise fordert sie massive Regulierungen und Konjunkturprogramme und einen wachsenden Binnenmarkt, gespeist aus wachsenden Löhnen und Masseneinkommen.

FREITAG, 7. MAI

Nachbarschaftszentrum Alte Feuerwache, Gathe 6, 42107 Wuppertal-Elberfeld

Eine (demokratische) Schule für alle? Wie weiter in der Schulpolitik?

VORTRAG UND DISKUSSION MIT KARL-HEINZ HEINEMANN

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Wuppertal / Bergisch Land

Eine zentrale Auseinandersetzung im Landtagswahlkampf wird die Frage nach der Struktur des Schulsystems sein. Das alte System (Haupt- und Realschule, Gymnasium sowie parallel die Gesamtschule) wird wohl allenfalls noch von einigen Schulpolitikern der CDU verteidigt werden, aber auch in der Regierungskoalition gibt es Tendenzen, das de facto viergliedrige Schulsystem in ein zweigliedriges umzuwandeln. Haupt- Real- u. Gesamtschule werden zu einer Schulform vereint, das Gymnasium bleibt die Schulform mit dem Königsweg zum Abitur – dafür haben sich in der Praxis vor allem Grüne, FDP und große Teile der CDU entschieden; die SPD würde es ebenfalls unterstützen. Programmatisch vertreten die Linke und zumindest die Grünen in NRW die Forderung

nach der einen Einheitsschule. Kann das zweigliedrige Schulsystem ein wichtiger Schritt zur Überwindung des bürgerlichen Bildungsprivilegs sein oder soll es die Spaltung des Bildungsbereichs in ein mehr denn je elitäres Gymnasium und eine „Volks“schule zementieren?

Der Fachjournalist Karl-Heinz Heinemann wird darauf aus Sicht der Linken eine Antwort geben.

DIENSTAG, 11. MAI

19 Uhr, Fabrik Heeder, Virchowstraße, 47805 Krefeld

Wirtschaftsdemokratie. Eine Einführung in das Modell von Ota Sik

VORTRAG UND DISKUSSION MIT
DR. EGBERT SCHEUNEMANN

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Linker Niederrhein

„Wirtschaftsdemokratie ist der Inbegriff aller ökonomischen Strukturen und Verfahren, durch die an die Stelle autokratischer Entscheidungen demokratische treten, die durch die Partizipation der ökonomisch Betroffenen und/oder des demokratischen Staates legitimiert sind.“ (Fritz Vilmar)

Ota Sik war ein engagierter Verfechter der Auffassung, dass es zwischen Kapitalismus und Kommunismus einen dritten Weg geben müsse. Er entwickelte das Modell einer „humanen Wirtschaftsdemokratie“ und war später eine der führenden Persönlichkeiten des Prager Frühlings 1968. Egbert Scheunemann hat zu Ota Sik's „Humaner Wirtschaftsdemokratie“ sowohl eine Einführung als auch eine Fortentwicklung verfasst und wird die Ansätze Sik's vorstellen.

DIENSTAG, 18. MAI

19:30 Uhr, Galerie „Freiraum“ Gottesweg 116a, 50939 Köln

Ware Mensch: Die Kommodifizierung des Körpers in der Medizin

VORTRAG UND DISKUSSION MIT OLIVER DECKER (LEIPZIG)

In Kooperation mit Rosa-Luxemburg-Gesprächskreis Sülz-Klettenberg

Die voranschreitende Ökonomisierung ergreift nun in einem ganz unmittelbaren Sinne den menschlichen Körper. Ist diese Entwicklung ein Ausdruck davon, dass der Markt auf die letzten Bereiche zugreift, die ihm noch entzogen waren? Es stellt sich mit ihr die Frage nach dem Verhältnis Besondere, dem Individuum, und dem Allgemeinen, der kapitalistischen Warenproduktion, neu – und die Bestimmung dieses Verhältnisses führt zu den gemeinsamen Wurzeln von Heils- und Handelsgut.

DIENSTAG, 18. MAI

19 Uhr, Kulturzentrum ZAKK, Fichtenstraße 40,
40233 Düsseldorf

Treffen der Generationen: Rebellinnen gestern - damals - heute

PODIUMSDISKUSSION MIT N.N.

In Kooperation mit dem ZAKK – Zentrum für Aktion, Kommunikation und Kultur in Düsseldorf, Wir Frauen e.V. und den Frauenreferaten der FH und der Uni Düsseldorf

Vertreterinnen aus drei Generationen Frauenbewegung stellen exemplarisch je eine Rebellin vor und diskutieren gemeinsam mit dem Publikum über die



Grenzen und Möglichkeiten, mit Konventionen zu brechen, Widerstand zu leisten und Verhältnisse zu ändern. Was waren die Ziele und Themen, Kämpfe und Aktionsformen der 2. Welle Frauenbewegung, die symbolisch 1968 mit dem legendären Tomatenwurf begann? Wofür kämpfen Feministinnen von Anfang Zwanzig heute und welche Rolle spielen für sie die neuen Medien, die sie bloggend und twitternd erobern? Und wo steht die „mittlere Generation“, jene Frauen um die Vierzig, welche die Frauenbewegung schon vorfanden, die dritte Welle initiierten und sich durchaus noch an eine Zeit „vor der Emanzipation“ erinnern?

DONNERSTAG, 20. MAI

19 Uhr, Internationales Zentrum der VHS Duisburg,
Flachsmarkt 15, 47051 Duisburg

Zur aktuellen Entwicklung in Venezuela und Konzept und Realisierung des Sozialismus des 21. Jahrhunderts

VORTRAG UND DISKUSSION MIT VLADIMIR ACOSTA
(CARACAS)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Duisburg

Im aktuellen Prozess in Venezuela geht es um Demokratie und um Partizipation der Bevölkerung. Er wird versucht, sich dem Konzept des Sozialismus des 21. Jahrhunderts anzunähern, ein Konzept, das bis heute noch nicht sehr klar definiert ist. Es soll über die Fehler und auch Rückschläge des Prozesses diskutiert werden, ebenso wie über seine Fortschritte und Errungenschaften. Vladimir Acosta ist einer der führenden Intellektuellen und Historiker Venezuelas. Er war lange Zeit als Professor für Soziologie an der Universidad Central de Venezuela tätig. Heute hat er ein wöchentliches Radio- und Fernsehprogramm, in dem er sich kritisch mit brennenden Fragen der venezolanischen Gesellschaft auseinandersetzt.

DONNERSTAG, 27. MAI

19 Uhr, Kulturzentrum ZAKK, Fichtenstr. 40, 40223 Düsseldorf

Solidarische Stadt: Welcher Gestaltungsspielraum ist in Stadtplanung und Stadtentwicklung vorhanden?

VORTRAG UND DISKUSSION MIT
DR. HANS GÜNTER BELL (KÖLN)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Düsseldorf e.V., der Fraktion DIE LINKE im Düsseldorfer Rat und Attac Düsseldorf

Für die solidarische Stadt zu streiten, heißt, den Alltag in den Stadtteilen höher zu schätzen als das inszenierte Spektakel in der City, die Interessen der Lohnabhängigen, Benachteiligten und Ausgegrenzten gegen die Profitinteressen der Besitzenden zu verteidigen und echte Demokratie und wirkliche „Bürgerbeteiligung“ durchzusetzen. Welche Ansätze es hierfür in der Stadtplanung und Stadtentwicklung gibt, soll Thema dieses Abends sein. Hans Günter Bell ist Stadtplaner und Sozialwissenschaftler sowie Autor von „Ein Stadtteil, in dem die Arbeiterklasse zu Hause ist“? Klassenbewusstsein und Klassensolidarität in sozial-räumlichen Milieus, Hamburg 2008.

SA 29. UND SO 30. MAI., JEWEILS 11-17 UHR: WORKSHOP TEIL 1
SA 12. UND SO 13. JUNI, JEWEILS 11-17 UHR: WORKSHOP TEIL 2
DI 22. JUNI, 19 UHR: PRÄSENTATION

Kulturzentrum ZAKK, Fichtenstraße 40, 40233 Düsseldorf

Rebellinnen

EIN ZWEITEILIGER WORKSHOP MIT ANNE SCHÜLKE, AUTORIN (DÜSSELDORF)



In Kooperation mit dem ZAKK – Zentrum für Aktion, Kommunikation und Kultur in Düsseldorf, Wir Frauen e.V. und den Frauenreferaten der FH und der Uni Düsseldorf

Rebellinnen brechen mit Konventionen, leisten Widerstand, wollen Verhältnisse stürzen. Der zweiteilige Workshop fragt nach faszinierenden und zur Identifikation einladenden Geschichten rebellischer Frauen, möchte sie erzählen, weiterschreiben und diskutieren, was eine Rebellin früher war und heute sein kann. Die Workshopteilnehmer/innen recherchieren, schreiben, überarbeiten, finden eine gemeinsame Form, sprechen ihre Texte ein. Sie sammeln Fotografien, Gegenstände, Kleidungsstücke und Videoaufnahmen und montieren die akustischen und visuellen Fundstücke zu einem Hörspiel mit Videosequenzen. Der Workshop schließt mit einer öffentlichen Präsentation ab.

Teilnahmebeitrag 20 €, für Gering- und Nichtverdienenden kann der Betrag nach Selbsteinschätzung reduziert werden. Kinderbetreuung wird auf Wunsch gerne organisiert (bitte bei der Anmeldung angeben).

MITTWOCH, 9. JUNI

19 Uhr, Nachbarschaftszentrum Alte Feuerwache, Gathe 6,
42107 Wuppertal- Elberfeld

Schwarzbuch Deutschland. Das Handbuch der vermissten Informationen

VORTRAG UND DISKUSSION MIT WALTER VAN ROSSUM (KÖLN)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Wuppertal / Bergisch Land
„Ein Großteil der Bevölkerung steht im Begriff, sich innerlich von der Demokratie zu verabschieden, wie Umfragen zeigen. Zunehmend verbreitet sich das Gefühl, von der Wirtschaft, der Politik und der herrschenden veröffentlichten Meinung einfach abgehängt zu werden. Kein Wunder: Hat irgendjemand über die Agenda 2010 abgestimmt, die Mehrwertsteuer, den Euro, eine europäische Verfassung“, heißt es im Klappentext des „Schwarzbuch Deutschland“, herausgegeben von Walter van Rossum und Gabriele Gillen. Medialer Konformismus und «flächendeckender Gehorsam», so van Rossum, ersticken Diskussionen um gesellschaftliche Alternativen bereits im Keim. Gegen die Propaganda des Mainstreams muss eine kritische Gegenöffentlichkeit hergestellt werden.

Walter van Rossum lebt in Köln und ist freier Autor u.a. für WDR, Deutschlandfunk, „Die Zeit“ und „Freitag“. Für den WDR moderierte er die „Funkhausgespräche“. 1988 erhielt er den Robert-Curtius-Preis für Essayistik.

19.30 Uhr, Buchhandlung und Kaffeehaus taranta babu, Humboldtstr.
Ecke Amalienstr., 44137 Dortmund

Karstadt ist tot; es lebe die Innenstadt

VORTRAG UND DISKUSSION MIT STEFAN HOCHSTADT

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Dortmund / Bochum

„Wenn Karstadt stirbt, stirbt die Innenstadt.“ Diese Botschaft wird uns von den um ihre sowieso kargen Jobs bei Arcandor bangenden Menschen übermittelt. Es ist jedoch die Frage zu stellen, ob nicht gerade die Befreiung vom Einzelhandel und allen damit einhergehenden Begleiterscheinungen (Festivalisierung, Ordnungspartnerschaften, Platzverweise usw.) zu einer Wiederbelebung der Innenstädte führen könnte.

Innenstädte entwickeln sich immer mehr zu einer dem marktförmigen Umsatz von Waren vorbehaltenen Zone, die alle ausschließt, die hieran nicht teilhaben können oder wollen. Der Austauschbarkeit der Innenstädte versucht man über ausufernde Event-Politik entgegen zu wirken, die Uniformität und Nutzungsarmut der Stadtzentren nur vorantreibt. Im Vortrag wird versucht, Alternativen aufzuzeigen. Dr. Stefan Hochstadt ist Soziologe und arbeitet am Fachbereich Architektur der FH Dortmund.

11 Uhr, Treffpunkt: Brauerei „Im Füchsen“, Ratinger Str. 28,
40213 Düsseldorf

Mit Düsseldorfer Literaten auf frechen Wegen - Literaturhistorischer Stadtrundgang

FÜHRUNG UND GESPRÄCH MIT WULF METZMACHER (GESCHICHTSWERKSTATT DÜSSELDORF)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Düsseldorf e.V. und dem Heinrich-Heine-Salon Düsseldorf e.V.

Eulenberg, Grabbe, Schmitz, Uzarski und noch ein paar andere werden uns mit ihren Texten vom „Schwarzen Horn“ in der Ratinger Straße bis zur Königsallee begleiten. Unser Bummel auf den Fährten Düsseldorfer Literaten lässt den Stadtteil, in dem der Düsseldorfer Bücherbummel (10.-13.6.) in diesem Jahr zum 25. Mal stattfindet, literaturhistorisch lebendig werden.

19:30 Uhr, Galerie „Freiraum“ Gottesweg 116a, 50939 Köln

Wer zahlt unsere Rente?

VORTRAG UND DISKUSSION MIT GERD BOSBACH
(ANGEFRAGT)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Gesprächskreis Sülz-Klettenberg

Mit zwei Bedrohungen werden derzeit soziale Grausamkeiten gerechtfertigt: Mit der Globalisierung und mit dem Demografie-Problem. Immer weniger Berufstätige müssen für immer mehr Transferempfänger, in erster Linie die Rentner, aufkommen. Erstes: Stimmt das, und zweitens: Wie lässt sich künftig eine angemessene Altersversorgung finanzieren?

DIENSTAG, 15. JUNI

19 Uhr, Fabrik Heeder, Virchowstraße, 47805 Krefeld

Venezuela und der Sozialismus des 21. Jahrhunderts

VORTRAG UND DISKUSSION MIT DARIO AZZELLINI

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Linker Niederrhein

Sozialismus des 21. Jahrhunderts ist ein politischer Begriff und Slogan, der neue Formen des Sozialismus im 21. Jahrhundert definieren soll. In Venezuela wurde durch Staatspräsident Hugo Chávez die Parole des Sozialismus des 21. Jahrhunderts ausgerufen. Erstmals erwähnte er sie am 30. Januar 2005 am Weltsozialforum. Bestandteile des „Weges“ zum Sozialismus des 21. Jahrhunderts im Zuge der Bolivarischen Revolution wären unter anderen die staatliche Enteignung stillgelegter Betriebe und Wiederaufnahme der Produktion unter Arbeitermitverwaltung (beispielsweise sind 51 Prozent der Gesellschafteranteile im Besitz des Staates und 49 Prozent in einer Kooperative der Beschäftigten) beziehungsweise Arbeiterkontrolle. Weitere Aspekte stellen die Verstaatlichung von Schlüsselindustrien und Infrastruktur dar, sowie die Regulierung der Länge des Arbeitstages. Dario Azzellini publiziert regelmäßig zur bolivarischen Revolution.

DONNERSTAG, 17. JUNI

19 Uhr, Bürgerwache Siegfriedplatz, Rolandstr. 16, 33615 Bielefeld

Gerechtigkeit als zentrale Frage von politischer Philosophie und politischem Handeln

VORTRAG UND DISKUSSION MIT PROF. DR. CHRISTOPH BUTTERWEGGE (KÖLN)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Bielefeld

Spätestens mit dem Rückbau des bundesdeutschen Sozialstaates rückte der Begriff der Gerechtigkeit wieder ins Zentrum von sozialen Forderungen. Aber nicht allein die fehlende Verteilungsgerechtigkeit gehört zu den Hinterlassenschaften der bürgerlichen Revolution. Mangelnde Teilhabe-, Chancen- oder Verfahrensgerechtigkeit resultiert im zunehmenden Desinteresse der Mehrzahl der Menschen an politischem Handeln (s. Politikverdrossenheit). Vielfältige Armut in einem reichen Land!

SAMSTAG, 19. JUNI

11 Uhr, Altes Brauhaus, Rathausstr. 12, 59555 Lippstadt

Frigga Haug: Die 4 in 1 Perspektive

SEMINAR MIT VERA VORDENBÄUMEN (BERLIN)

In Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Hellweg

Frigga Haug hat mit ihrer 4 in 1 Perspektive ein Modell entwickelt, das die verschiedenen Bedürfnisse und Tätigkeitsbereiche des Menschen im Alltag so untereinander kombiniert, dass Männer und Frauen zu ihrem Recht kommen, mehr als bisher an der Gestaltung von Politik und Gesellschaft partizipieren und sich als Individuum freier entfalten zu können. Voraussetzung ist eine andere Verteilung der Aufgaben und insbesondere eine Verkürzung der Erwerbsarbeitszeit. Frigga Haugs Konzept soll in einem Seminar ausführlich vorgestellt werden. Vera Vordenbäumen ist Bundesfrauenreferentin der Partei DIE LINKE.



19 Uhr, Düsseldorf (Ortsangabe folgt)

**Reality TV: Von den Grenzen
eines grenzenlosen Vergnü-
gens**



VORTRAG UND DISKUSSION MIT
PROF. DR. ELISABETH KLAUS (SALZBURG)

In Kooperation mit Wir Frauen e.V.

Die vordergründigen Grenzüberschreitungen des Reality-TV finden innerhalb relativ starrer Grenzen statt: Castingshows suggerieren „Du kannst alles erreichen!“, Polizeisendungen stellen Kriminalität bar jeden Kontextes allein aus der Sicht der Ordnungskräfte dar. Auf vielfältige Weise bestätigen Doku-Soaps bestehende Hierarchien und gesellschaftliche Vorurteile über das So-Sein der Geschlechter, über die Nation, Klassen und Ethnien. Doch subversiver Umgang mit den Programmen ist möglich. Und manchmal werden über das Reality-TV auch kulturelle und gesellschaftspolitische Fragen neu ausgehandelt. Elisabeth Klaus analysiert Faszination und Funktionieren des Reality-TVs und beschreibt, wie dort Gender- und andere Identitäten medial konstruiert werden.

Elisabeth Klaus leitet den Fachbereich Kommunikationswissenschaft an der Universität Salzburg und ist Mitherausgeberin der Reihe „Medien- und Geschlechterforschung“ beim LIT-Verlag sowie der Reihe „Critical Media Studies“ beim Transcript Verlag.

Kulturhauptstadt

Mit fast 5 Millionen Einwohnern gehört der Ballungsraum Ruhrgebiet zu den am dichtesten bevölkerten Regionen Europas. Die „Region Ruhr“ mit dem Zentrum Essen wird ab 8. Januar 2010 als „Europäische Kulturhauptstadt“ mit einer großen Zahl von kulturellen und politischen Veranstaltungen immer wieder im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses und einer ausführlichen Berichterstattung stehen. Die RLS NRW hat auf zwei Veranstaltungen gemeinsam mit dem Kommunalpolitischen Forum und der Fraktion der Partei DIE LINKE im Regionalverband Ruhr die Erfahrungen Liverpools als Kulturhauptstadt 2008 ausgewertet und wird sich in Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung dem Thema „Kultur und Politik“, mit den Schwerpunkten Friedens-Kultur, Jugend und Arbeitswelt sowie linke Kulturprojekte, widmen.



„Kulturhauptstadt Europas 2010 - Von der Rüstungsschmiede zur Friedensregion“

FORUM DER ROSA LUXEMBURG STIFTUNG NRW

In Kooperation mit dem RLC Essen am 20.3.2010, 11:30 bis 13 Uhr, Volkshochschule Burgplatz 1, 45127 Essen auf der Konferenz „Friedenskultur 2010 – unsere Zukunft atomwaffenfrei“ vom 19. bis 21. März 2010

Mit Markus Renner, Historiker (Essen) und Zeitzeugen: Dieter Schermeier, Pfarrer i.R. (Essen), Florence Herve, Schriftstellerin (Düsseldorf), Willi Hoffmeister, Ostermarsch Rhein/Ruhr und Träger des Düsseldorfer Friedenspreises (Dortmund) sowie Wolfgang Klar (Gronau), ehemaliger Betriebsrat und späterer Gesellschafter eines Rüstungsbetriebes, der auf Friedensprodukte umgestellt hat.

Programm und Anmeldung unter www.friedenskultur2010.de

- Foto-Wettbewerb: „Schüler und Jugendliche sehen die Arbeitswelt“
- Vernissage am 8.2.2010 VHS Essen „Geh mit uns...Friedensplakate 1950 – 2010“. Die Plakatausstellung wird bis zum 22.3.2010 in der VHS Essen gezeigt
- Auslobung von alternativen Kunstbeiträgen zur „Kulturhauptstadt Ruhr 2010“

Schwerpunkt 2010: rls on green tour

ENERGIE – MACHT – KLIMA: DEN SOZIAL-ÖKOLOGISCHEN UMBAU GESTALTEN

Der fossile Kapitalismus windet sich wie eine häutende Schlange in dem Versuch, die Geister, die aus der Kohlenstoffflasche entwichen sind, wieder einzufangen.

Das Jahr 2010 wird zeigen, ob der „Entbettung des Marktes aus der Gesellschaft“ (E.P. Thompson) im internationalen Kontext etwas entgegengesetzt werden kann und neben konkreten Reduktionsverpflichtungen für CO₂ im Norden auch substantielle Finanztransfers in den Globalen Süden konsensfähig sind. Die Entwicklung einer „moral economy“ mit aufscheinenden solidarischen und fairen Verhältnissen, jenseits rein ökonomischer Tauschkriterien, bietet die Chance, die fatale Liaison von fossiler Energienutzung und kapitalistischer Produktionsweise als sozialer Formation anzugreifen. Dies allerdings nur, wenn es gelingt, das „green-washing“ dieser „Akkumulation durch Enteignung“ (David Harvey) zu stoppen – die Aneignung und Monopolisierung der Erneuerbaren Energien durch Konzerne wie Siemens, General Electric, RWE und Eon. Die Reihe „rls on green tour“ ist Teil der



Vorbereitungen hin zu einer internationalen Konferenz der RLS zum Thema „Klima und Nachhaltigkeit“ im Herbst 2010 und thematisiert zunächst folgende Aspekte: Zukunft der Klimapolitik, Entwicklung der Regenerativen Energien, Energiepreise und Armut sowie Rekommunalisierung der Energienetze.

Veranstaltungen

Besseres Klima nach Kopenhagen?

ERGEBNISSE DES KLIMAGIPFELS UND KONSEQUENZEN

18.01.2010, Wuppertal (siehe Seite 10)

Die Klimakatastrophe

AKTIONSMÖGLICHKEITEN NACH DEM KOPENHAGENER GIPFEL

23.01.2010, Düsseldorf (siehe Seite 11)

In Planung

Außerdem sind die folgenden Veranstaltungen vorgesehen, deren genaue Termine bei Redaktionsschluss noch nicht feststanden. Die Veranstaltungstermine werden unter www.rls-nrw.de bekanntgemacht.

Die Zukunft der Regenerativen Energien am Beispiel der Windkraft und Biomasse: Zentral versus regional? Only big is beautiful?

ERSTES HALBJAHR 2010

ALTER SCHLACHTHOF, ULRICHERTOR 4, 59494 SOEST

Kooperation mit RLC Hellweg

Neben der Diskussion der aktuellen politischen Rahmenbedingungen nach der Landtagswahl in NRW sollen die Entwicklung und der Stellenwert der Windkraft für eine zukunftsfähige Energieversorgung – zwischen Repowering im Binnenland und offshore-Großwind-Parks in Nord- und Ostsee – diskutiert werden. Zu klären wäre hier auch, welche Interessen die Konzerne mit der Windkraft in Deutschland verfolgen.

Wenn Energie unbezahlbar wird - zwischen sozialer Verantwortung und Energieeffizienz. Erfahrungen und Strategien hin zu Sozialtarifen für Strom und Gas

APRIL 2010, KÖLN

In Kooperation mit der Fraktion DIE LINKE im Rat, Rathaus

Die Forderungen nach einem bundeseinheitlichen Sozialtarif für Energie und einem Schutz einkommensschwacher Haushalte drohen trotz bestehender EU-Richtlinie zu versanden. Mit Experten der EU, politisch Verantwortlichen der Stadt Köln, Umweltexperten sowie Energieberaterinnen mit Erfahrungen aus der Lebenswelt der Betroffenen sollen Stand und Perspektiven des Themas in seiner Widersprüchlichkeit aufgezeigt werden.

Der Kampf um die Energieadern - Rekommunalisierung der Strom- und Gasnetze

JUNI 2010, DUISBURG

Ganztägiger Workshop in Kooperation mit kopof-nrw

- a. Rechtliche und energiepolitische Situation sowie Hintergrundanalysen zur Situation der Strom und Gasnetze in NRW – Nikolaus Richter, BBZRheine und Wuppertal-Institut (angefragt)

b. Politische Strategie und Handlungsspielräume für die Kommune und kommunale Akteure – Knud Vöcking, urgewald (angefragt)

„Die Energieversorgung muss wesentlicher Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge werden ... Schritte in diese Richtung sind eine wirksame Energiepreisaufsicht, die Überführung der Strom- und Gasnetze in die öffentliche Hand und die Rekommunalisierung der Energieerzeugung.“ (DIE LINKE im BT)

„Dazu muss eine Energiewende hin zu dezentralen Strukturen und eine Überführung der Energiekonzerne RWE und E.ON in öffentliche Hand erreicht werden, inklusive einer Vergesellschaftung der Stromnetze.“ (Die LINKE NRW)

GENDERWERKSTATT

Jeweils etwa für ein halbes Jahr wird ein Oberthema aus verschiedenen Perspektiven bearbeitet. Geschlechterverhältnisse werden dabei als gemeinsame, offene „Baustelle“ verstanden.

Vortragsreihen und Workshops bieten allen Geschlechtern Raum, Theorien und Methoden zu erproben und kritisch zu diskutieren: Wie stellen sich Geschlechterverhältnisse heute dar? Auf welche Weise dient Geschlecht – im Zusammenspiel mit anderen Kategorien wie Klasse oder Nationalität – als gesellschaftlicher Platzanweiser? Wer profitiert von den Verhältnissen und wer zahlt den Preis? Wie tragen sowohl Strukturen als auch jede_r Einzelne dazu bei, sie Tag für Tag am Laufen zu halten? Und wie lassen sie sich überwinden und gestalten? Welchen Beitrag leisten feministische Theorie und Praxis zu einer solidarischen, gerechten und zukunftsfähigen Welt?

In diesem Jahr widmet sich die GENDERWERKSTATT Geschlechterverhältnissen in Kultur und Medien.



Treffen der Generationen: Rebellinnen gestern - damals - heute

PODIUMSDISKUSSION

Di 18. Mai, Düsseldorf

Rebellinnen

ZWEITEILIGER WORKSHOP MIT ANNE SCHÜLKE

Sa 29. und So 30. Mai., Sa 12. und So 13. Juni

Präsentation am Di 22. Juni, Düsseldorf

Reality TV: Von den Grenzen eines grenzenlosen Vergnügens

VORTRAG UND DISKUSSION MIT PROF. DR. ELISABETH KLAUS

Di 29. Juni, Düsseldorf

Weitere Veranstaltungen

40 Jahre Neue Frauenbewegung - eine Bilanz?

VORTRAG UND DISKUSSION MIT JOHANNA KLAGES

Mo 8. März, Münster

Clara Zetkin

VORTRAG UND DISKUSSION MIT N.N.

Mo 8. März, Siegen

Einkommensungleichheit von Frauen und Männern - in Deutschland zementiert?

VORTRAG UND DISKUSSION MIT DR. CHRISTINE KLENNER

Do 11. März, Wuppertal

Von Hexen, Trobadoras und Riesenzwergen. Feministische Literatur von Kommunistinnen

VORTRAG UND DISKUSSION MIT N.N.

Di 27. April, Siegen

Frigga Haug: Die 4 in 1 Perspektive

SEMINAR MIT VERA VORDENBÄUMEN

Sa 19. Juni, Lippstadt

Jugendbildungsprogramm

Das Jugendbildungsprogramm der RLS NRW vermittelt Jugendlichen und jungen Erwachsenen wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten zum Politisch-aktiv-werden. Die Veranstaltungen werden von jungen AktivistInnen selbst oder zusammen mit den KollegInnen der Landesstiftung auf den Weg gebracht und umgesetzt. Regelmäßig lädt die RLS NRW alle, die linke Jugendbildung in NRW machen, zu Netzwerktreffen ein.



Kapitalismus und Krise

05.02 – 07.02.2010, HATTINGEN (WOCHENENDSEMINAR)

Hört Ihr die Signale?! ArbeiterInnenlieder

23.04. – 25.04.2010, HATTINGEN (WOCHENENDSEMINAR)

In Planung

Im ersten Halbjahr 2010, Termin wird kurzfristig bekannt gemacht unter www.rls-nrw.de

„...übernehmen wir jetzt selber die Fabriken...“ Die Eigentumsfrage und die Antwort der (radikalen) Linken darauf

Linkes Zentrum [hinterhof], Corneliusstr 108, Düsseldorf

VORTRAG UND DISKUSSION MIT REFERENTINNEN DER INITIATIVE K

Welche Rolle spielt das Eigentum in der kapitalistischen Gesellschaft und welche Eigentumskonzepte liegen den Vorstellungen einer Gesellschaft nach dem Kapitalismus zugrunde? Gibt es ein Recht auf Privateigentum? Was umfasst dieses Recht

und wo endet es? Welche Eigentumsverhältnisse sind denkbar, genossenschaftlich, gesamtgesellschaftlich und über das Bestehende hinaus? Inwiefern sind Fragen wie diese ein Thema für emanzipatorische Politik?

In Kooperation mit der initiative k und dem Verein zu Förderung emanzipatorischer Kultur und Politik in Düsseldorf – KuPo e.V.

Veranstaltungsreihe

Kein Fußbreit den Faschisten!

In Velbert und dem Kreis Mettmann, erstes Halbjahr 2010, Termine werden kurzfristig bekannt gemacht unter www.rls-nrw.de

MIT REFERENTINNEN AUS DEM ANTIRASSISTISCHEN BILDUNGSFORUM RHEINLAND UND DEM ANTIFA-KOK

Am 5. Februar 1995 wollten sieben 16- bis 24-jährigen Neonazis „Penner klatschen“ und stießen in Velbert auf den 65-jährigen Obdachlosen Horst Pulter. Er wurde mit Tritten gequält und schließlich mit einem Messerstich ermordet. AntifaschistInnen vor Ort wollen ein Zeichen setzen und mit einer Demo an diesen Mord erinnern. Die Veranstaltungsreihe will in diesem Sinne selbstorganisierte linke Jugendstrukturen im Kreis Mettmann stärken und einen Rahmen bieten für den Erfahrungsaustausch jüngerer und älterer GenossInnen, zwischen Stadt und ländlicher Region. Geplant sind Workshops a) zu den lokalen neonazistischen Strukturen, b) zu rechtlichen und organisatorischen Fragen rund um die politische Selbstorganisation, Demo-Recht, Pressearbeit usw. und c) zur faschistischen Ideologie: Warum ermorden Nazis Obdachlose und Behinderte?

In Kooperation mit der Antifa Mettmann, dem Verein zu Förderung emanzipatorischer Kultur und Politik in Düsseldorf – KuPo e.V. und dem Koordinierungskreis antifaschistischer Gruppen aus Düsseldorf und Neuss – Antifa KOK

kommunalpolitisches forum nrw e.v.

Seminarangebote

Einführung in die Arbeit eines/einer Fraktions- geschäftsführerIn für Kommunalfraktionen

09.01.2010 11:00 Uhr Ort: Bonn, Linksbüro, Vorgebirgsstr. 24, 53111 Bonn

REFERENTINNEN: UTE ABRAHAM (FRAKTIONSGESCHÄFTSFÜHRERIN DIE LINKE. DUISBURG) UND JÜRGEN PLAGGE-VANDELAAR (FRAKTIONSGESCHÄFTSFÜHRER DIE LINKE. BOCHUM)

Aufbau und Organisation einer Fraktionsgeschäftsstelle und die Arbeit darin stellen besondere Anforderungen an einen/eine FraktionsgeschäftsführerIn. Dazu gehören Kenntnisse im Bereich der Büroorganisation, wie im Bereich der organisatorischen Begleitung politischer Prozesse. Dieses Seminar richtet sich an Personen, die neu in dieser Position sind oder sich noch einmal systematischer in diesem Arbeitsfeld orientieren wollen. Als ReferentInnen fungieren erfahrene FraktionsgeschäftsführerInnen.

Unkostenbeitrag: 10 Euro (Verdienende), 0 Euro (KoPoFo-Mitglieder und Nichtverdienende), Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: Anmeldung erforderlich unter [anmeldung\(at\)kopofonrw.de](mailto:anmeldung(at)kopofonrw.de)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Kommunalfraktionen

Samstag, 16.01.2010 – 11 Uhr bis 17 Uhr – Bonn, Linksbüro (PO-160110-BN)

Samstag, 23.01.2010 – 11 Uhr bis 17 Uhr – Bielefeld, ver.di Bildungsstätte Buntes Haus, Samstag, 06.02.2010 – 11 Uhr bis 17 Uhr – Essen, Fraktionsgeschäftsstelle DIE LINKE.

REFERENT: CHRISTOPH NITZ (JOURNALIST UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFTLER)

Warum steht Dieter Bohlen häufiger in der Zeitung als Lothar Bisky – oder anders gefragt: Nach welchen Kriterien wählen JournalistInnen ihre Meldungen aus? In dem Seminar sollen grundlegende Fertigkeiten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vermittelt werden. Themen sind unter anderem:

- Zielgruppen definieren
- Presseverteiler anlegen: Aus Adressen sollen Kontakte werden
- Anlässe für Pressearbeit
- Umgang mit JournalistInnen
- Agenda Setting für Pressearbeit
- Wie schreibe ich eine Pressemitteilung?

Unkostenbeitrag: 10 Euro (Verdienende), 0 Euro (KoPoFo-Mitglieder und Nichtverdienende)

Treffpunkte

Wohnzimmerclub Rote Lieder

JEWELLS 1X IM MONAT

20 Uhr, Studentenwohnheime und WGs, Münster

Leiter: Joachim Hetscher

Infos und Kontakt: RLCMS@web.de

oder 0251/ 777 90 30

Angeregt durch das Woody Guthrie Festival Münster 2007-2009 wird ein Clubabend angeboten, auf dem Lieder der Arbeiterbewegung, demokratische Volkslieder und internationale progressive Lieder präsentiert und in ihren politischen Zusammenhängen dargestellt werden. Der Club ist offen für die Präsentation eigenen politischen Songmaterials. Er ist zugleich Plattform für Darstellung und Meinungsaustausch und Lernort des politischen Liedes. Dabei wird neben dem Einstudieren der Lieder der Frage nachgegangen, welche Lieder es in der Tradition des demokratischen Sozialismus gibt, welche aktuellen Lieder die gegenwärtigen Kämpfe um Frieden, Antifaschismus und soziale Gerechtigkeit begleiten und wie man selbst solche Lieder schaffen kann. Es werden keine Genres und Kulturen bevorzugt. Sowohl unterschiedliche Stile als auch zugespitzte musikalische und textliche Ausdrucksformen sind zulässig. Der Club ist vorrangig für Jugendliche und Studierende gedacht, aber offen für alle Altersgruppen.

Links trifft sich

JEWELLS 1 X IM MONAT

Infos und Kontakt: RLCMS@web.de

oder 0251/ 777 90 30

Der politische Stammtisch im Münsteraner Stadtteil Kinderhaus versteht sich als Forum für kontroverse Debatten und als Ort des Austausches der unmittelbaren Interessen der politisch links Aktiven und Interessenten an linker Politik. An den Abenden wird auf die alltäglichen politischen Fragen eingegangen; diese werden vertiefend diskutiert und davon ausgehend Möglichkeiten politischer Bildung angeboten, deren Form wiederum von den Interessen der Teilnehmenden abhängt.

Infos zur Rosa-Luxemburg-Stiftung

Rosa-Luxemburg-Clubs

Die Rosa-Luxemburg-Clubs knüpfen an die Tradition linker Clubs an, die mit einer demokratisch-sozialistischen Grundorientierung, politische und theoretische Bildung und Diskussion organisieren und Kommunikation und Kultur fördern. Dazu gehören die kritische Analyse des modernen Kapitalismus und seiner Herrschaftsformen ebenso, wie das Aufzeigen politischer Alternativen im Sinne des demokratischen Sozialismus und Internationalismus, der Frauenbewegung, des Antifaschismus und Antirassismus. In Nordrhein-Westfalen gibt es bisher Clubs in Aachen, Bielefeld, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Dortmund/Bochum, Duisburg, Essen, Hellweg/Soest, Hochsauerlandkreis, Köln, Krefeld/Linker Niederrhein, Mülheim a.d.Ruhr, Münster, Oberhausen, Recklinghausen/Links trifft sich Herne, Siegen und in Wuppertal/Bergisches Land.

Weitere Infos unter www.rls-nrw.de

Jugendbildungswerk der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Das Jugendbildungswerk bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung ist ein offenes Netzwerk von Trägern der politischen Jugendbildung sowie Einzelpersonen. In der politischen Jugendbildung Tätige sind zum Mitmachen eingeladen. Die Klammern sind die praktische Arbeit mit der Zielgruppe Jugend und die Suche nach einem Reflexionsrahmen für das „Politische“ oder auch „Linke“ in der Bildungsarbeit. In jedem Jahr wird mindestens ein Projekt als gemeinsame politische Praxis realisiert. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung und ihre Partner in den Bundesländern schreiben in Form eines Initiativenfonds und im Rahmen von Projektförderung gemeinsam Mittel für bundesweite politische Jugendbildung aus.

Weitere Infos unter www.rosalux.de/cms/index.php?jugendbildungswerk

Studienwerk der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung vergibt Stipendien an Studierende, die sich durch hohe fachliche Leistungen sowie ein ausgeprägtes gesellschaftliches oder soziales Engagement im Sinne der Stiftung auszeichnen. Die RLS zielt auf den Ausgleich sozialer, politischer oder geschlechtlicher Benachteiligung; bei vergleichbaren Leistungen werden daher Frauen, sozial Bedürftige und Menschen mit Behinderungen bevorzugt. Neben dem Stipendium können Auslandszuschläge und Reisekosten für Auslandsaufenthalte erstattet werden. Über die finanzielle Förderung hinaus bietet die Rosa-Luxemburg-Stiftung den StipendiatInnen ein umfangreiches ideelles Förderprogramm, bestehend aus Seminaren, Workshops, Konferenzen, Ferienakademien und Bildungsreisen. Auch fördert die RLS die Selbstorganisation der StipendiatInnen (Arbeitskreise, Vollversammlungen etc.).

Um ein Stipendium können sich Studierende aller Fachrichtungen bewerben, die i. d. R. noch 4 Semester Regelstudienzeit vor sich haben, an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hoch- oder Fachschule im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland immatrikuliert sind und zum Personenkreis des § 8 BAföG gehören. Gefördert werden können Studierende ab dem zweiten Semester.

Nächster Bewerbungsschluss: 30. April 2010

Informationen über Bewerbungsmodalitäten sowie Bewerbungsunterlagen finden sich auf der Website der Stiftung: www.rosalux.de/cms/index.php?id=studienwerk

Friedrich Burschel (Hrsg.)

Stadt – Land – Rechts

Brauner Alltag in der deutschen Provinz



**Texte 63 der
Rosa-Luxemburg-Stiftung
192 Seiten, Broschur
14,90 Euro
ISBN 978-3-320-02201-3**

Seit einigen Jahren stellt sich die Frage, ob man von einer qualitativ neuen Entwicklung des Neonazismus sprechen muss. Es geht um die Einordnung des modernen Neofaschismus als politische Bewegung.

Im ländlichen Bereich vollzog sich die Metamorphose von randständigen Gruppierungen ohne politische und kulturelle Wirkung hin zu einer Etablierung und Integrierung im Alltagsleben. Neonazis haben soziale Netzwerke aufgebaut, die alle Bereiche des Lebens umfassen, sie engagieren sich im örtlichen Vereinsleben, übernehmen Ehrenämter, wirken an öffentlichen Veranstaltungen und in Bürgerinitiativen und an kommunalen Projekten mit, organisieren Kinder- und Jugendarbeit, bringen sich in Elternbeirat und Kindergartenvorstand ein und tragen zum kulturellen Leben bei, leisten gemeinnützige Arbeit und geben den engagierten, guten Bürger. Diese Unterwanderungsstrategie zeigt Früchte, mittlerweile 250 bis 300 kommunale rechtsextreme Abgeordnete sitzen in Gemeinde- und Stadträten bzw. Kreistagen.

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

Stephan Kaufmann, Tadzio Müller

Grüner Kapitalismus. Krise, Klimawandel und kein Ende des Wachstums

Mit einem Beitrag von Victor Wallis zur
Agenda des grünen Kapitalismus in den USA



272 Seiten
Klappenbroschur
19,90 Euro
ISBN
978-3-320-02211-2

Die vorliegende empirische Studie untersucht die materielle Realität bisheriger Politiken ökologischer Modernisierung. Sie zeigt die strategischen Konzepte der unterschiedlichen Kräfte eines grünen Kapitalismus und entwickelt eine Kritik des kapitalistischen Green New Deal.

Es werden Perspektiven der Klimagerechtigkeit und der solidarischen Transformation bis hin zu einer möglicherweise notwendigen »Schrumpfungsökonomie« diskutiert.

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

Organisatorisches

Bei Wochenendseminaren mit Übernachtung und bei ganztägigen Veranstaltungen ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

Anmeldungen sind auch per E-Mail unter post@rls-nrw.de möglich

Ich möchte ...

mich für die Veranstaltung
zu dem Termin am

mit dem Titel

verbindlich anmelden.

in den Verteiler aufgenommen werden, so dass ich in Zukunft das
Halbjahresprogramm automatisch zugeschickt bekomme.

den Newsletter zugeschickt bekommen. Meine E-Mail-Adresse:

Absender

Name



Vorname

Straße

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Rosa-Luxemburg Stiftung NRW

Siegstr. 15

47051 Duisburg

